

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

278 (28.11.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1068715](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1068715)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 278.

Sonntag, den 28. November 1897.

23. Jahrgang.

Befellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpospaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamet 25 Pf.

Deutsches Reich.

Wildpark, 26. Nov. Der Kaiser ist heute früh 8 Uhr mittelst Sonderzugs nach der Göttrde abgereist.

Berlin, 26. Nov. Der „Mil. Pol. Corr.“ zufolge liegt es in der Absicht der Regierung, künftig mindestens jährlich 400 neue Bauernstellen in den Provinzen mit polnischer Bevölkerung zu errichten.

Gelegentlich der am 1. Dezember d. Js. vorzunehmenden Viehzählung wird zum ersten Mal in Preußen auch eine Zählung des Geflügels (Hühner, Enten, Gänse) zur Ausführung gebracht. Angesichts des Umfanges, daß in steigendem Maße der Bedarf an Eiern und Geflügel aus ausländischen Zufuhren gedeckt wird, während der Geflügelhaltung im Inlande auch seitens der Landwirtschaft vielfach noch nicht genügend Wichtigkeit beigelegt wird, ist diese Zählung von besonderer Bedeutung und ist insbesondere bestimmt, für eine anzustrebende weitere Ausdehnung der Geflügelzucht die nötigen Fingerzeige zu bieten.

Nach einem neuerlichen Erlaß des Ministers des Innern findet die Meinung, es sei bei Konsumvereinen in den Fällen des § 33 Absatz 5 der Gewerbeordnung die Bedürfnisfrage von wesentlich anderen Gesichtspunkten aus zu beurteilen, als bei Einzelpersonen, welche sich um die Erlaubnis zum Betriebe der Gast- oder Schankwirtschaft oder des Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus bewerben, in dem Gesetze keinen Anhalt. Auch bei den Anträgen von Konsumvereinen ist stets zu untersuchen, ob bereits genügend Wirtschaften und Kleinhandlungen bestehen, um das Bedürfnis der Beteiligten in geeigneter und ausreichender Weise zu befriedigen. Ist dies der Fall, so kann eine große Mitgliederzahl des Vereins oder die lange Dauer seines Bestehens oder der von ihm eingerichteten Wirtschaft oder Kleinhandlung nicht ausreichen, um trotzdem die Bedürfnisfrage zu bejahen, und ebensowenig der Wunsch, das Fortbestehen des Vereins zu sichern.

Ausland.

Wien, 26. November. Trotz des massenhaften Polizeiaufgebots ist bisher Alles ziemlich ruhig verlaufen; nur von dem Ministerium des Innern, dem Parlament und der Unversität fanden große Menschenansammlungen statt und erfolgten auch mehrere Verhaftungen. Der Klub der Fortschrittspartei beschloß Abends, gegen den Grafen Baden und das Abgeordnetenhauspräsidium bei der Staatsanwaltschaft eine Anzeige wegen Gewaltthätigkeit zu erstatten.

Peß, 26. Nov. Geheimrath v. Esmarch traf gestern auf Einladung der Rettungsgeellschaft hier ein und wurde herzlichst empfangen. Nach Besichtigung der Räumlichkeiten und Einrichtungen der Rettungsgeellschaft äußerte Geheimrath v. Esmarch volle Befriedigung über das Gesehe. Heute hält er im Rathhause einen Vortrag über die erste Hilfeleistung.

Athen, 25. Nov. Hierher kommen Meldungen über neue Kämpfe auf Kreta; mehrere Tausend Türken überschritten die neutrale Zone bei Heraklion und griffen ein christliches Dorf an, wurden jedoch zurückgeschlagen. 11 Türken wurden getödtet, 40 schwer verwundet.

Marine.

Wilhelmshaven, 27. Novbr. Lt. z. S. Binder hat Urlaub bis Dienstag nach Hamburg angetreten. — Postl. für das Rdo. des I. Geschw. und Flaggenschiff S. M. S. „Kurl. Friedr. Wilh.“ sowie S. M. Schiffe „Brandenburg“, „Weissenburg“, „Wörth“, „Jagd“ bis 6. Dez. Vorm. ziel. vom 6.—11. Dez. Vorm. Christiania (Norwegen) vom 11. Dez. ab bis auf Weiteres Wilhelmshaven, für das Rdo. der II. Div. S. M. S. „Odenburg“, „Hirtenberg“, „Greif“ bis 6. Dez. Ziel, vom 6.—11. Dez. Christiania (Norwegen) vom 11. Dezember ab bis auf Weiteres Kiel, für S. M. S. „Sachsen“ und „Baden“ ist bis auf Weiteres Kiel.

Kiel, 26. Nov. Wie verlautet, hat S. M. der Kaiser, welcher am vorigen Dienstag Vormittag die Kaiserliche Werft besuchte, befohlen, daß die kugelförmigen Ausbauten am Bug des Panzerkreuzers 1. Kl. „Fisliß Bismarck“, welche zur Aufnahme eines 8,8 Zentimeter Schnellfeuergeschützes und zur Boxterankerlagerung dienen sollten, einmal mit Rücksicht auf die Beanspruchung des guten Aussehens des Vorderdeckes und ferner, weil sie das Schußfeld der nach vorne feuernden Geschütze behindern, wegfallen sollen.

Kiel, 26. Novbr. Panzerschiff „Sachsen“ hat gestern außer Dienst gestellt. Panzerschiff „Baden“, am Kai bei dem Artilleriegeschuppen liegend, nimmt heute Munition über.

London, 25. Nov. Heute Nachmittag fand in Sheer-reeß der Stapellauf des neuen Kreuzers „Pomone“ statt. Der Kreuzer mißt 300 Fuß in der Länge und hat einen Rauminhalt von 3135 Tonnen.

Lokales.

(Mittelungen und Berichte über bemerkenswerte Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Hoppens und Neuende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 27. November. Dem Feuermeister Emalo Hartmann der II. Werksdivision ist der erbetene Abschied aus dem aktiven Militärdienste mit der gesetzlichen Pension unter Verleihung der Berechtigung zur Anstellung im Civildienste ertheilt. — Dem Ob.-Feuermr. Rudolf Grabosch der II. Werksdivision ist der erbetene Abschied aus dem aktiven Militärdienste mit der gesetzlichen Pension unter Verleihung der Anstellungs-berechtigung und des Rechts zum Weitertragen seiner bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt.

Wilhelmshaven, 27. Nov. Die Geschw.-Kap. für die 2. Div. des 1. Geschw. stellten die I. und II. Matr.-Div. je ein Völter, den Stabschiffsarzt jedoch die II. Matr.-Div.

Wilhelmshaven, 27. Nov. Die beiden Stammschiffe der 1. Div. der Nordsee, S. M. S. „Beowulf“ und „Fritzhof“ liefen gestern Nachmittag 2 Uhr von Schilling Röhde kommend in den Hafen ein und zwar „Beowulf“ in den alten, „Fritzhof“ in den neuen Hafen. Zu gleicher Zeit kehrten die Dampfer „Kraft“ und „Fleiß“ hieher zurück.

Wilhelmshaven, 27. Nov. Das Torpedoboot „S 42“, Kommandant Lt. z. S. Frey, ist heute Morgen von Kiel hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 27. Nov. „Deutschlands Macht zur See“ lautete das Thema des Vortrages, den gestern Herr Hof-Regizator Neander aus Hannover im Saale der „Burg Hohenzollern“ hielt. Wenn der Besuch etwas zu wünschen übrig ließ, so ist das um so bedauerlicher, als gerade die Anhänger derjenigen Parteien, welche nicht müde werden, mit abgestandenen kindischen Schlagworten wie „uferlose Flottenpläne“, „absolutistische Bestrebungen“ u. dgl. gegen die nach Ansicht aller wahren Vaterlandsfreunde erforderliche Vermehrung der Flotte anzukämpfen, hier die beste Gelegenheit gehabt hätten, aus der geschichtlichen Entwicklung an der Hand von Thatfachen die Erkenntnis von der Unrichtigkeit und Unhaltbarkeit ihrer Anschauung zu schöpfen. Der Vortrag selbst gliederte sich in 3 Theile: 1. Deutschlands Seemacht unter der Hanse und unter dem Großen Kurfürsten, 2. Entwicklung der deutschen Handelsflotte und 3. Entwicklung der deutschen Kriegsflotte, daß im letzteren Abschnitt für unsere Einwohnerschaft wenig Neues geboten werden konnte, ist nicht zu verkennen. Man darf aber hierbei nicht außer Acht lassen, daß der Vortrag in erster Linie für das Binnenland berechnet ist und dort zur Belebung und Erhöhung des Interesses an unsere Kriegsmarine beitragen soll. Daß er diesen Zweck im vollsten Maße erreichen wird, steht außer allem Zweifel. Neu waren indessen recht für die große Mehrzahl der Besucher die statistischen Angaben über die geringe Stärke der deutschen Flotte. Während diese vor 20 Jahren an 4. Stelle stand, ist sie heute auf die 7. herabgesunken, obwohl der überseeische Handel Deutschlands nur von dem Englands übertrifft wird. Während in Frankreich 1 Kreuzer 8 Handelschiffe zu beschützen hat, entfallen in Deutschland 87 (11) Schiffe auf 1 Kreuzer. Der Einwurf, Deutschland habe nicht die genügenden Mittel, um eine seiner Machtstellung entsprechende Flotte zu unterhalten, sei nicht stichhaltig, wenn man bedenke, daß in einem einzigen Jahr aus Deutschland 100 Mill. Mk. für Tabak und Cigarren ins Ausland gehen und 3000 Mill. Mk. in einem Jahr in Deutschland für Bier, Wein und Schnaps verbraucht werde. — Unter lebhaftem Beifall der Anwesenden schloß der Redner seinen von echt patriotischem Geist getragenen, lehrreichen und durch eine große Anzahl prächtiger Lichtbilder erläuterten Vortrag.

Wilhelmshaven, 27. Novemb. Die nächste Sitzung des Bürgervereins-Kollegiums wird am Dienstag, den 30. Novemb. nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale des Rathhauses stattfinden.

Wilhelmshaven, 27. November. Die evangelischen Leser unseres Blattes mögen an der morgen Nachmittag 5 Uhr in der Elisabethkirche stattfindenden Jahresfeier des Gustav-Adolf-Vereins nachmals hingewiesen werden.

Wilhelmshaven, 27. November. An den Sonntagen vor Weihnachten d. h. am 5., 12. und 19. Dez. dürfen behördlicher Anordnung zufolge die Geschäfte bis 7 Uhr Abends — unter Einhaltung der üblichen Pausen für den Gottesdienst — geöffnet bleiben.

Wilhelmshaven, 27. November. Im Saalbau war die geführte Benefiz-Vorstellung für das Duettistenpaar Neumann-Eberius sehr gut besucht. Die Benefizianten wurden durch lebhaften Beifall wie durch eine Kranzspende für ihre guten Leistungen ausgezeichnet.

Wilhelmshaven, 27. Nov. Der Winter hat nun auch bei uns seine Visitenkarte abgegeben. Nachdem das Thermometer sich vorgestern bis unter den Gefrierpunkt gesenkt hatte, kam gestern Abend ein kleines Schneegestöber auf, das auch die Nacht hindurch anhält und Dächer und Straßen mit der bekannnten weißen Decke überzog. Gegen Mittag war diese allerdings wieder verschwunden.

Neuende, 27. Nov. Es ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen unter den Viehbeständen der Herren W. Müller zu Reunder-Kirchreihe und H. Andrae zu Schaar.

Aus der Umgegend und der Provinz.

-o Jeber, 27. November. In der gestrigen Sitzung des Schöffengerichts wurde verurtheilt: Wegen unberechtigten Verlassens des Dienstes die Dienstmagd D. z. St. in Engwarden, weil schon zweimal in derselben Sache mit 2 Mk. vorbestraft, zu 20 Mk. Geldstrafe; der Viehhändler G. von hier, welcher angeklagt war, eine Anzeige, welche den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche betraf, nicht rechtzeitig gemacht zu haben, wurde noch fast zweifelh. Verhandlung freigesprochen.

Göttrde, 26. Nov. Der Kaiser traf heute Mittag 12 Uhr hier ein. Die Saujagd in den Sauerwäldern fand bei gelindem Frost und schönem Jagdwetter heute Nachmittag 2 Uhr statt. Die Gesamtstrecke wies 170 Säuen auf, von denen Se. Majestät 28 erlegte. Die Rückkehr ins Schloß erfolgte um 4 1/2 Uhr.

Landesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven (*) vom 20. bis 26. Novbr. 1897.

Geboren: Ein Sohn des Lohnschreiber West, Vorarb. Sauer, Schumann a. D. Bröggen, Schlosser Evers, Bootseparanten Storz, Arb. Emtes, Pöhl. Wosfar; eine Tochter dem Kpt. z. S. Bruner, Gmnahtal-Direktor Bruner, Arb. Nobel, Schiffsz. Büschow.

Aufgeboten: Modellfischer Hierau und H. M. Pitzhagen, beide zu Weidrich, Schmied Täger zu Bant und E. H. A. Söh zu Wied a. D., Maschinenmeister Sohn zu Berlin und E. K. Hempel zu Hoppens, Kassengehülfe Bollhaber hier und M. E. Gaae zu Neuburg a. W., Schumacher Seeling zu Isele und L. S. L. Bahrenholz zu Döbren, Schiffsz. Peterien und R. W. Sanders, beide zu Boltmiershausen, Hülsenbühnenmeister Pegerer hier und J. Bartels zu Brate, Schlosser Madt und A. Diejenbach, beide zu Ologau, Bureaubeamter Groß zu Schöneberg und H. M. S. Ederbart zu Steitin, Corp.-Ob.-Feuermm. Neefe hier und M. K. Chr. Meyer zu Kiel, Oberzeiger Sicker und S. G. Siems, beide zu Bremenhaben.

Eheschließungen: Schmidt Rhode zu Hoppens und K. H. Kruse hier, Ob.-Art.-Maat Gies hier und A. M. Kunze zu Bant, Maschinenmeister Ewert hier und A. E. Latam zu Bant, Arb. Kade und J. H. B. Hartmann, beide hier, Bottelher Düster und E. G. Lübben, beide hier, Bäder u. Konditor Bardi hier und E. W. M. Gröndling zu Hannover.

Verstorben: Witwe E. M. Schöff geb. Gerdes, 56 J. alt.

*) Nachdruck verboten.

Kirchliche Nachrichten.

1. Advent.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 1/2 Uhr. Soedel, Mar.-Oberpf.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 8 1/2 Uhr.

Civilgemeinde.

Gottesdienst um 10 Uhr. Text: Röm. 13, 11—14. Kottmeier, Pastor.

Nachmittags 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre. Jahn S., Superintendent.

Nachmittags 3 Uhr Bibelstunde im Armenarbeitshaus.

Nachmittags 5 Uhr Jahresfest des Gustav-Adolf-Vereins, zu welchem jeder evang. Christ eingeladen ist. Festprediger: Pastor Hüpfes-Marienhofe.

Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein in der Schule Bismarckstraße. Männer- und Jünglingsverein fällt aus.

Kirchengemeinde Bant.

Gottesdienst um 10 Uhr. Eppfen, Satanzprediger.

Baptistengemeinde.

Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst.

Nachmittags 4 Uhr Predigt. Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr Erbauung. Gräber, Prediger.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.) (Am Garnisonkirchhof.)

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, Nachm. 5 Uhr Predigt. Morgens 11 Uhr Sonntagschule. Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelst. Schröder, Pred.

Apostolische Gemeinde (Börnskr. 40.)

Außer den regelmäßigen Gottesdiensten Sonntags Abends 6 Uhr und Donnerstags Abends 8 1/2 Uhr, öffentlicher Vortrag wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Berlin, 27. November. Zu dem chinesisch-deutschen Konflikt wird aus London gemeldet, daß der deutsche Gesandte in Peking der Regierung seine Forderung überreicht hat. Ehe in die Diskussion eingetreten wird, verlangt China die Räumung des chinesischen Hafens Kiau-Tschiau, was jedoch der deutsche Bevollmächtigte ablehnte.

HB. Berlin, 27. Novbr. Der „Börs.-Cour.“ meldet, daß der Hofrath Theaterdirektor Pollini in Hamburg gestern gestorben ist.

HB. Berlin, 27. November. Das in der Presse vielbesprochene Buch „Kaiser Wilhelm II.“ ist in den hiesigen Buchhandlungen wegen grober Entstellungen und Verächtlichmachung hoher Reichsbeamten beschlagnahmt worden.

HB. Wien, 27. Nov. Bereits vor Beginn der heutigen Sitzung war das Parlament und das Univeritätsgebäude von einer kolossalen Menschenmenge besetzt. Ein hartes Polizeiaufgebot mußte wiederholt einschreiten und viele Verhaftungen vornehmen. Um 10 1/2 Uhr eröffnete der Präsident die Sitzung, von der Tinken von anhaltendem „Pfui“ und „Hinaus-rufen“ begleitet. Viele Abgeordnete der Linken sammelten sich vor dem Ministerisch. Abgeordneter Leher, von der deutschen Linken rief: „Laßt die Polizei doch kommen“. In diesem Augenblicke entstand ein kolossaler Lärm. Viele Abgeordnete der Opposition schimpften. Der Präsident mußte die Sitzung nach 20 Minuten unterbrechen, während dieser Zeit erschien der ausgewiesene Abgeordnete Wolff im Saale und wurde sofort verhaftet und aufs Polizei-Präsidium geführt.

HB. Eger, 27. November. Hier fanden gestern nationale Kundgebungen wegen der Vorgänge im österreichischen Parlament statt. Unter Abfingung des Liedes „Die Wacht am Rhein“ durchzog eine große Menschenmenge die Stadt, doch sind Ausschreitungen nicht vorgekommen.

HB. Grätz, 27. Nov. Gestern fanden hier große Kundgebungen gegen das Ministerium statt. Das Militär mußte ausweichen. Es kam zu vielen Zusammenstößen. Verhaftungen wurden vorgenommen.



Seidenstoffe
Revor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weberei **NICHOLS & Co** Hoflieferanten **BERLIN** Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Spezialhaus für Seidenstoffe und Sammete. ••

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß durch die Bekanntmachung des Herrn Regierungspräsidenten vom 21. November 1893 an den **Sonntagen der beiden letzten Wochen vor Weihnachten** — also in diesem Jahre am 12. und 19. Dezember — für alle Zweige des Handelsgewerbes ein erweiterter Geschäftsverkehr bis zur Dauer von 10 Stunden — nämlich bis 7 Uhr Abends — **allgemein** zugelassen worden ist. Diese Geschäftszeit wird indes durch die zweifelhändige Pause für den Hauptgottesdienst und an solchen Orten, an welchen Nachmittagsgottesdienst stattfindet, außerdem noch durch eine der Dauer dieses Gottesdienstes entsprechende weitere Pause unterbrochen.

Der Landrath.

J. B.:

Denne, Kreissekretär.

Bekanntmachung.

Öffentliche Sitzung des Bürger-vorsteher-Kollegiums am **Dienstag, den 30. Nov. d. J., Nachmittags 5 Uhr**

im kleinen Rathhausgebäude.

Tagesordnung:

1. Marktplan im westl. Stadttheile,
2. Sparkassenstatut,
3. Verschiedenes.

Wilhelmshaven, d. 27. Nov. 1897.

E. Wittber, Vorsitzführer.

Verkauf.

Wegen anderweitiger Unternehmung des Eigentümers habe ich ein an der verl. Börsestraße zu Bant belegenes

Immob.,

enthaltend Hauptgebäude mit 7 Wohnungen nebst Laden und Hintergebäude mit 1 Wohnung, Werkplatz und Lagerraum, zum beliebigen Antritt preiswerth zu verkaufen.

Das Immobilien hat eine vorzügliche Lage und ist namentlich einem Bäcker oder Schlachter zu empfehlen.

Weitere Auskunft wird gerne ertheilt.

Heppens, den 27. November 1897.

H. P. Harms,

Auktionator.

Verkauf.

Am **Mittwoch, den 1. Dez. 1897, Vorm. 9 Uhr u. Nachm. 2 Uhr** anfangend, werde ich im Auktionslokale bei Ww. Fathschild am Markt hier selbst ein großes Lager neuer **Möbeln**, darunter:

- Plüschgarnituren, Vertikals,
- Spiegel, Schränke, Bettstellen mit Matratzen, Waschtische,
- Sophas, Kleiderschränke,
- Tische, Kommoden, 200 Rohrkühle u. s. w.

erner: mehrere neue ein- und zweithürige Geldschränke öffentlich meistbietend verkaufen.

Oldenburg, d. 27. November 1897.

W. Köhler,

Auktionator.

1. Auf sofort oder später habe noch ein gut möblirtes **Wohn- und Schlafzimmer** abzugeben.
2. Eine kleine **Familienwohnung** liegt an ruhiger kinderl. Gasse zum billigsten Preise auf sofort od. später mietfrei eventl. möbl. und Wasserleitung.
3. Empfehle **Logizimmer** für Reisende a. vorübergehend Anwesende.

W. Wollermann,

Banterstraße 1.

Zu vermieten.

Die neu renovirte herrschaftl. **1 Stagenwohnung**

im Drägerischen Industrie-Gebäude (Peterstraße 85), 6 Räume, Badezimmer nebst allem Zubehör, ist per sofort oder später preiswerth zu vermieten. Zu erfragen bei **Günne, Börsestr. 38, Sammers, Peterstr. 85.**

Komme Abends 8 Uhr zu **Gause.**

Adolf.

Pianinos u. Musikinstrumente

finden Sie in größter Auswahl bei

E. Paulus, Marktstr. 45

neben „Burg Hohenzollern“.

Pianinos aus den berühmten Fabriken von **Blüthner-Leipzig, Schiedmayer-Stuttgart, Hand-Coblenz, Thein-Bremen, Hegeler u. Ehlers-Oldenburg u. A. von Mark 530** anfangend bis zu den feinsten. Klimafest und dauerhaft gearbeitet unter weitgehendster Garantie.

Harmoniums deutschen und amerikanischen Systems.

Musikinstrumente aller Art als **Violinen, Gitarren, Mandolinen, Kinder-, Schüler- und Turnertrummeln, Mund- und Ziehharmonikas, Schlag-, Streich- u. Accordzithern, Flöten, Pfeifen, Drehbojen, Symphonion- u. Polypphon-Spielwerke, Bierkrüge, Photographie-Albuns, Cigarrenständer u. c.,** alles mit Musik zu ganz außerordentlich billigen Preisen.

E. Paulus, Marktstr. 45 (neben „Burg Hohenzollern“).

Sedaner Hof.

Sonntag, d. 28. November:

humor. Abendunterhaltung

mit sehr gewähltem Programm.

Entree 25 Pfennig.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet

Karl Mammen.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich die

Bäckerei und Conditorei

des Herrn **C. Heidemann, Marktstr. 6**

am 1. November übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, nur gute Waaren zu liefern und bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

J. D. Rosskamp.

NB. Bestellungen auf Torten, Kapstücken, alle Sorten Brod, ff. Zwieback und Semmeln liefere auf Wunsch frei ins Haus. Vermerke noch, daß nur reine Naturbutter in meiner Bäckerei verwendet wird.

Das Einrahmen von Bildern

und **Einsetzen v. Fensterscheiben** wird prompt und fachgemäß ausgeführt bei

Ernst Jburg Nachflg.

Koonstraße 75.

Guten bürgerl. Mittagstisch | **Gutes Logis**

empfehle **G. Vile, „Rathstetter“.** große lust. Zimmer, part. billig zu verm. Zu erst. Marktstr. 6, Lab. r.

Zu vermieten

zum 1. Februar zwei 4räum. **Oberwohnungen** und eine 3räumige **Unterowohnung.** **Renmann, Bäckerstr., Neubremen.**

Zu vermieten

auf sofort oder später eine 3räumige **Stagenwohnung.** **S. Carlsen, verl. Börsestr. 18.**

Zu vermieten

kleine möbl. **Stube** an einen jungen Mann. **Kaiserstr. 9, 2 Tr. r.**

Möbl. Zimmer

sofort oder später zu vermieten. **Müllerstraße Nr. 18 I, r.**

Unter meiner Nachweisung sind 7 junge (6 Wochen alte)

Hunde (Kreuzung Ulmer Dogge mit Jagdhündin), sowie eine alte Jagdhündin billig zu verkaufen. **Folkerts, Kaiserstr. 23 a (Gewerbe-Schule)**

Wasserdichte

Pferdedecken

hat abzugeben

G. Seidel, Neust. 3.

Aufgezeichnete

Handarbeiten, Corsetts, Besätze, Strümpfe, Wollgarn, Capotten, Bijouterien, Lederwaaren

empfehle sämtliche Artikel zu billigsten aber streng festen Preisen

Detmold Tasse,

Marktstraße 29 a.



Verjüngung und Verlängerung des Lebens

werden erreicht durch Tragen des berühmten **Volta-Kreuzes.** Bei Personen, die stets das Volta-Kreuz tragen, arbeitet das Blut und das Nervensystem normal und die Sinne werden geschärft, was ein angenehmes Wohlbefinden bewirkt, die körperliche und geistige Kraft wird erhöht und ein gesunder und glücklicher Zustand und dadurch die **Verlängerung des für die meisten Menschen allzu kurzen Lebens** erreicht.

Allen schwachen Menschen kann man nicht genug zurathen, immer das „Volta-Kreuz“ zu tragen; es stärkt die Herzen, erneuert das Blut und ist in der ganzen Welt anerkannt, ein unergleichliches Mittel zu sein gegen folgende Krankheiten: **Wicht und Rheumatismus, Neuralgie, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, kalte Hände und Füße, Hypochondrie, Bleichsicht, Asthma, Sähmung, Krämpfe, Bettlägerien, Gicht, Hämorrhoiden, Magenleiden, Influenza, Guffen, Taubheit u. Ohrenausen, Kopf- und Zahnschmerzen u. s. w.**

Frauen, Mädchen

sollen in kritischer Zeit stets das Volta-Kreuz tragen, denn es lindert fast immer Schmerzen, bewahrt durch seine elektr. Strom vor bösen Folgen, die schon so manches junge Leben in dieser kritischen Periode dahintrastete.

Preis pr. St. nur **Mk. 1,20.**

Neu! Doppel-Volta-Kreuz

befiehet aus 3 Elementen, daher dreifach rasche Wirkung.

Preis per Stück nur **Mk. 3,—.**

Für Israeliten Volta-Kreuz zu gleichen Preisen. Gegen Einsendung des Betrages und 20 Pfg. für Porto (auch Briefmarken) postfrei. Nach 20 Pfg. mehr.

Nachahmungen werden strenglich verfolgt. Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und laufe nur bei der gerichtlich eingetragenen Firma:

M. Feith, Berlin, Alexander-Strasse 14a.



Russische u. deutsche Gummischuhe

empfehle in großer Auswahl billig

J. G. Gehrels.

Eine schöne freundliche

Wohnung,

I. Et., ein od. zwei Zimmer, möblirt oder unmoblirt, sofort billig zu vermieten. Näheres

Marktstraße 15 (Laden rechts).

Zu vermieten

eine schöne 4räum. **Oberwohnung.** **Friedrich Tharls, Adolfsstr. 4.**

Zu vermieten

auf sofort oder später eine 4räumige **Oberwohnung.** **Grensstr. 65.**

Verkäuferin

für **Colonial- u. Delicatessen**

Geschäft sofort gesucht.

Langholz, Kaiserstr.

Langholz, Kaiserstr.

Langholz, Kaiserstr.

Langholz, Kaiserstr.

Langholz, Kaiserstr.

Langholz, Kaiserstr.

Langholz, Kaiserstr.

Langholz, Kaiserstr.

Langholz, Kaiserstr.

Langholz, Kaiserstr.

Langholz, Kaiserstr.

Langholz, Kaiserstr.

Langholz, Kaiserstr.

Stadt-Theater Wilhelmshaven.

(Direction: Heinr. Scherbarth.)

Sonntag, den 28. November, Nachmittags 4 Uhr:
Große Kinder-Vorstellung.

Der falsche Prinz.

Dramatisches Märchen mit Gesang in 6 Bildern. Nach Wily. Hauff's „Märchen vom falschen Prinzen“.

1. Bild: Der Schneider Meck-Meck-Meck.
2. Bild: Zwei Prinzen.
3. Bild: Welcher ist der Rechte?
4. Bild: Im Feenhain.
5. Bild: Die Wunderkästchen.
6. Bild: Wieder Prinz Zwin, Ebler von der Nadel.

Raffendöffnung 3 1/2 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Sperst 50 Pf., 1. Platz 30 Pf., Gallerie 15 Pf. Erwachsene dieselben Preise.

Abends 7 1/2 Uhr:

Vorletzte Vorstellung. Der Stabstrompeter.

Gefangspoffe in 4 Akten von W. Mannstädt.

Raffendöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag, den 29. November:

Letzte Vorstellung!

Auf allgemeinen Wunsch zum 2. Male!

Hans Huckebein.

Neuester Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Vom Sonntag, den 26. Dezember bis 6. Januar findet eine

Nachsaison

statt und behalten noch ausstehende Abonnementbillets Gültigkeit.

Arbeitergarderoben!

Starke engl. Lederhosen, gestreift und glatt, 2.80, 3.00, 3.50, 4.25

Blaue dichtgut Arbeitshosen von 2.50 bis 4.25.
Zwirnhosen schon von 1.50 an.

Blaue sehr starke Ueberziehhosen von 1.00 bis 1.75.

Blaue leinene Mittel 1.10, 1.30, 1.50, 1.75.

Blaue Jumper, Pilot, Rips und Leinen staumend billig.

Jacken, blau, schräg und gerade geknöpft, allerstärkstes Leinen, 1.75.

Blaue dichtgut Jacken 2.30, 2.80, 3.00.

Blaue Flanellhemde 3.50 bis 5.75.

Bunt gestreifte Mannshemden von 75 Pfg. an.

Wollene Schlafdecken von 3.50 an.

Unterzeuge.

Wollen Sie gutes, warmes Unterzeug billig kaufen, dann kommen Sie zu uns. Sie werden die denkbar größte Auswahl und die allerbilligsten Preise finden.

Unterhosen von 50 Pf. an, Unterjacken von 75 Pf. an, Normalhemden und Hosen von 80 Pf. an.

Confectionshaus Gebr. Hinrichs,
Gökerstraße (am Park).

„Zur deutschen Flotte“.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

H. Böncker.

Vaterländischer Frauenverein. Bazar.

Zu dem am 2. Dezember d. J. in der „Burg Hohenzollern“ stattfindenden Bazar beehren wir uns hierdurch alle unsere wohlthätigen Mitbürger und Mitbürgerinnen einzuladen. Derselbe wird in der herkömmlichen Weise abgehalten werden mit Concert, Verkauf, aussergewöhnlich reichhaltigem und auf's Bequemste eingerichtetem Büffet etc. etc. Auch dürfen wir dieses Jahr noch besondere Ueberraschungen in Aussicht stellen. Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder die Hälfte. Anfang 4 Uhr. Im zahlreichen Zuspruch bittet, den hiesigen Armen zu liebe, ganz ergebenst

der Vorstand.

Passendes
Weihnachtsgeschenk.
Eleganteste Ausführung.
Mit und ohne Goldschnitt.
Visitenkarten
In Buch- und Steindruck.
Billigste Preisnotirung.
Th. Süß
Kronprinzenstr.
Nr. 1.

Parkhaus. Parkhaus.

Sonntag, den 28. November 1897:

Großes Streichconcert

ausgeführt vom Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn **F. Wöhlbier.**

Entree 30 Pfg. Anfang 4 Uhr.

Nach dem Concert:

Familienkränzchen.

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

Die Accidenz-Druckerei

von

Heinr. Flitz

Liefert in sauberster Ausführung:

Visitenkarten, Glückwunschkarten.

Vorlobungskarten, Einladungskarten.

Fest-Aufträge werden baldigst erbeten.

Burg Hohenzollern.

Weihnachts-Ausstellung 1897.

Eröffnung:

Sonntag, den 5. Dezbr., mit Künstlern allerersten Ranges.

Die Direction.



Generalversammlung

am Mittwoch, den 1. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Weihnachtsbesprechung.
2. Kaisers Geburtstagfeier.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Männergesangsverein „Nordost“.

Die Programm für die am **Sonntag, den 4. Dezember**, Abends 8 Uhr, im großen Saale der „Kaiserkrone“ — Bismarckstraße — stattfindende Feier des **10. Stiftungsfestes** sind vom **Mittwoch, den 1. Dezember** ab in der Buchhandlung der Herren **Gebr. Ladewig** in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein in Wilhelmshaven.

Sonntag, den 28. d. M.:

Namenstag-Feier

unseres hochw. Herrn Präses, wozu alle Vereinsmitglieder mit Familien freundlichst eingeladen werden. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Eröffnete mit dem heutigen Tage meine

Weihnachts-Ausstellung

und bringe mein Lager in **Russ-, Galanterie, Doll-, Weib-, Japan- und Chinawaren**, das ich in jeder Branche ganz bedeutend vergrößerte, in gütiger Erinnerung und empfehle solches **äußerst billig**.
Hochachtungsvoll

Frau M. Schlüter,

vorm. **M. Meinerts**, Bant, Neue Wilhelmshavenstr. 64. Dasselbst noch 3räum. **Stagenwohnungen** und eine 4räum. **Unterswohnung** preiswerth zu vermieten. Zu verkaufen dasselbst 1 **Stamm Hamburger Silberlad** und 1 **Stamm gelberb. Plymouth-Road**.

Per Frühjahr wird in **bester Geschäftslage** zur Errichtung eines **Waaren-Hauses** ein

großes Lokal

mit mehreren Fenstern ebentl. ein Haus zum Ausbau auf 10 Jahre zu mieten gesucht. Off. sub J. L. 762 an Rudolf Mosse, Bremen

Zu vermieten

fein möblierte Wohnung. **Rathsapothek**, Seitenflügel.

Der Gesamt-Auslage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit der berühmten **C. U. d'ischen** Hausmittel handelt. Niederlage in Wilhelmshaven einzig und allein in der **Raths-Apothek**, in Bant in beiden Apotheken von Apotheker **Adnig**, in Neustadtgödens in der **Apothek** von van Hove.

Burg Hohenzollern.

Weihnachts-Ausstellung 1897.

Eröffnung:

Sonntag, den 5. Dezbr., mit Künstlern allerersten Ranges.

Die Direction.

Waarenhaus B. H. Bührmann

Sortiments-Geschäft sämtlicher Manufactur- und Kurz-Waaren,
Herren- und Damen-Confection.

Unbestritten grösste Auswahl am Platze.

Herren-Confection.

Jacketanzüge Mk. 7, 15, 26 bis 42.
Winter-Paletots Mk. 7, 14, 25 bis 45.
Hohenzollern-Mäntel
Mk. 16, 24, 30 bis 50.
Loden-Joppen Mk. 4, 6, 9 bis 16.
Schlafrocke Mk. 13, 17, 20 bis 24.
Knabemäntel Mk. 3, 6, 10 bis 15.
Knabenanzüge Mk. 1, 3, 6 bis 12.
Herren-Hosen Mk. 3, 5, 8 bis 12.

Arbeiterzeug, Unterhosen, Jacken, Normalwäsche,
Hüte, Mützen, Cravatten, weiße Wäsche &c.
in größter Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Pelzwaaren.

Pelz-Muffen
in allen neuen Pelzarten Mk. 0,90, 2, 4, 6, 9,
12 bis 30.
Pelz-Kragen für Herren u. Damen in großer
Auswahl der neuesten Facons Mk. 0,75, 2, 5,
10 bis 34.
Pelz-Garnituren bestehend aus Muff, Kragen,
Baret für Kinder und junge Damen,
die Garnitur Mk. 1,60, 3, 6, 12 bis 25.
Pelz-Barets in kleidsamen Facons, glatt und
garnirt Mk. 1,25, 2, 5, 8 bis 10.
Pelz-Mützen für Herren u. Knaben, schwarz
Mk. 1,25, 2,25, 3,50 bis 9.
Feder-Voa 75, 90 Pf.
Pelz-Teppiche, Pelz-Vorleger,
Fußtaschen, Chinesische Schaf- und
Ziegenfelle, Wolfsfelle, Eisbären
mit Kopf u. f. w.

Damen-Confection.

Jacketts ganz und halbanschließend
Mk. 2,75, 4, 6, 9, 12, 16 bis 40.
Kragen aus Krimmer, Iris, Matlasse
Mk. 11, 16, 19, 22, 26 bis 40.
Capes mit bestickter Sammetpasse
Mk. 13, 18, 21, 26, 32, 36 bis 75.
Mäder wattirt und mit feinfarbigem Satin
und Seide abgefüttert
Mk. 6, 12, 18, 21, 26, 30 bis 55.
Stoff-Mäder lose und anliegend
Mk. 11, 16, 20, 24 bis 40.
Winter-Paletots in glatten u. rauhen Stoffen
Mk. 14, 18, 22 bis 30.
Winter-Kragen-Mäntel
in allen gangbaren Größen Mk. 16, 20, 24,
28 bis 40.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Helle übersichtliche Verkaufssäle.

Ein gut möbl. Zimmer
zu vermieten.

Schulstraße 1, u. r.,
Genossenschaft Neuheppens.

Zu vermieten

Altestr. 17 zum 15. Dezember oder
später eine Bräun. Etagenwohnung.
E. Oder, Knorrstr. 6.

Sonabend, den 27. Nov.:
Akadem. Abend

Bahnhofrestaurant.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter
Anna mit dem Torpedo-Mechaniker
in der Kaiserlichen Marine Herrn
Max Kühn beehren wir uns er-
gebenst anzuzeigen.

Fr. Kulow u. Frau
geb. Focke.

Anna Kulow
Max Kühn
Verlobte.

Zu vermieten

zum 1. Februar eine schöne 4räumige
Etagenwohnung mit abgeschlossenen
Korridor, Keller und Stall.

Reinh. Köhler, Altmstr. 27.

Stablisement Bürgergarten, Heppens.

Sonntag, d. 28. Nov. bis Sonntag, d. 5. Dez. 1897
Grosses

Pistolen-Preis Schiessen

1 Parthie von 5 Schuß 25 Pfg.

Auf je 5 Parthien fällt ein Gewinn.

Verlobungs-Anzeige.

Meine Verlobung mit Fräulein
Elisabeth Engelmann, Tochter
des verstorbenen Fabrikanten Franz
Engelmann und seiner Frau Ge-
mahlin Elisabeth geb. Hofener
beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Dr. med. Gellhaus.
Bant, November 1897.

Dankfagung.

Für die sehr vielen Beweise herz-
licher Theilnahme bei dem uns be-
troffenen schweren Verlust unserer
theuren Entschlafenen sagen wir
unsern innigsten Dank.

Neustadtgebens, 26. Novbr. 1897.
D. A. Dufz und Töchter.



Meine

Weihnachts-
Ausstellung

ist eröffnet.

B. v. d. Ecken.

1. Beilage zu Nr. 278 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 28. November 1897.

Für den Monat Dezember eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementspreis für den Monat Dezember beträgt, wenn das Blatt frei ins Haus geliefert wird, Mk. 0,75, wenn es durch die Post bezogen wird, Mk. 0,70 inkl. Zustellungsgebühr, wenn es bei uns abgeholt wird 0,70 Mark.

Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend **Die Expedition.**

Haiti.

Haiti (Santi, mit dem spanischen, in der Handelswelt gebräuchlicheren Namen Santo Domingo, früher auch Hispaniola genannt), eine der Großen Antillen Westindiens, nächst Kuba die größte, reichste und schönste Insel der Gruppe, hat 638 km größte Länge, 264 km größte Breite und enthält mit den kleinen Nachbarinseln Tortuga, Gonave u. 77,253 qkm (1403 Q.M.) mit 1,377,000 Einwohner. Das Innere erhebt ein Gebirge, dessen Spitzen trotz ihrer Höhe die Schneegrenze nicht erreichen.

Haiti ist in geologischer Hinsicht der Mittelpunkt der Antillenordillerie, indem sich auf dieser Insel die von Kuba über die nordwestliche und von Jamaica über die südwestliche Halbinsel von S. herüberreichenden Korbillerenketten vereinigen. S. ist ganz ähnlich gebaut wie Kuba. Von nützlichen Mineralien findet sich Gold in den Alluvionen im N. der Insel, Silber besonders zu Yajica bei Santo Domingo, ferner Eisen, Zinn, auch Steinsalz, sowie Braunkohlen und Petroleum; jetzt liegt das Bergwesen ganz darnieder. Das Klima ist heiß und feucht, auf den Bergen im N. herrscht ein ewiger Frühling.

In seinem Vegetationscharakter weicht S. nicht von den übrigen Antillen ab. Waldungen, reich an tropischen Formen, bedecken die Insel bis zum Gipfel der Berge. Die herrschenden Baumformen zeigen die Belaubung des Lorbeers und der Olive. Von den Palmen sind die Königs- und die Fächerpalme zu nennen. Der über 1200 Mtr. sich erhebende Bergwald ist durch Farnbäume charakterisiert. Hier wächst auch die Jamaica fehlende und auf Kuba in die heiße Küstenregion herabreichende Antillentoniere. Die eigentliche Hochgebirgsregion zwischen 2300 und 2900 Mtr. ist mit Ericaceen und Stauden des amerikanischen Festlandes besetzt. In seiner Tierwelt ähnelt S. Kuba; von einheimischen Säugetieren finden sich aber nur Fledermäuse, Krager, darunter eine Art Aguti und jene auch auf Kuba heimischen merkwürdigen Spitzhörnchen.

In politischer Hinsicht theilt sich S. in zwei selbstständige Republiken: die Regerepublik Haiti und die Dominikanische Republik.

Die Regerepublik Haiti umfaßt die kleinere westliche Hälfte der Insel, 28,676 qkm mit 1 Mill. Einwohner. (2/10 Neger, der Rest Mulatten und wenige Weiße). Die Städte liegen meist an der Küste, Dörfer giebt es gar nicht; alle Landeute wohnen in verstreuten Hütten. Umgangssprache ist das Französische,

Staatsreligion die katholische, doch werden alle andern Religionsbekenntnisse geduldet. Englische und amerikanische Missionare sind hier thätig, freilich mit wenig Erfolg. Die „Baudou“ genannte Religion der zum sehr großen Theil in ihr altes Heidenthum zurückgefallenen Neger ist ein Mischding von Fetischglauben und katholischem Christenthum, die ihre eigenen Priester haben und Feste mit Menschenopfern feierten, die in neuester Zeit aber durch zahlreiche Hinrichtungen unterdrückt worden sind. Das Schulwesen steht auf niedriger Stufe. Die Schulbevölkerung schätzt man auf 35,000. Von höheren Lehranstalten bestehen 5 Lyceen, eine medizinische und eine Rechtsschule. Die Presse ist durch 27 Zeitungen vertreten.

Der in sehr primitiver Weise betriebene Ackerbau erzeugt namentlich Kaffee, Zuckerrohr, Baumwolle, dann Kakao, Tabak, Indigo, Reis, Bohnen Erbsen. Wein kommt nur als Schattenpflanze vor. Die Viehzucht ist unbedeutend, doch sind Rinder und Schweine, auch verwildert, sehr zahlreich. Die Forstwirtschaft ist ganz vernachlässigt, die jährliche Ausfuhr beträgt 300,000 Doll. Nicht viel besser steht es mit dem Bergbau, wiewohl das Land an Mineralschätzen reich ist; die Spanier gewannen durch die Zwangsarbeit der Indianer für 296 Mill. Mk. Gold. In neuester Zeit ist der Goldbergbau wieder in Angriff genommen worden. Schwefelhaltige Thermalquellen sind zahlreich. Grundlage der Landeswährung ist die Gourde oder der Dollar zu 100 Centimes. Die Industrie ist äußerst gering. Der Handel, der nach Aufhebung der Sklaverei mit der Produktion gewaltig fiel, hat sich in den letzten Jahren bedeutend gehoben; 1892 betrug die Einfuhr 4,526 620, die Ausfuhr (Kaffee, Kampejeholz, Mahagoni, Kakao, Baumwolle, Häute, Honig, Wachs, Gummi) 3,164 961 Pfaster. In dem Haupthafen Port au Prince verkehrten 1892: 200 Dampfer von 296,239 Ton. und 82 Segelschiffe von 20,672 Ton. Eisenbahnen giebt es nicht. Nach der Verfassung vom 9. Okt. 1889 steht an der Spitze der Verwaltung ein von den beiden zur Nationalversammlung vereinigten Kammern auf 7 Jahre gewählter Präsident, dem fünf Minister zur Seite stehen. Der Senat zählt 39 Abgeordnete. Weiße sind den drückendsten Beschränkungen (Verbot des Grundbesitzes, hohe Steuern u.) ausgesetzt. Für die Rechtspflege bestehen ein Kassationstribunal in Port au Prince, 6 Bezirksgerichte und 5 Handelstribunale. Zu Verwaltungszwecken wird der Staat eingetheilt in 5 Departements. Hauptstadt ist Port au Prince. Die Finanzen, früher in jämmerlichem Zustand, haben sich in neuester Zeit gebessert. Nach dem Budget für 1892/93 betragen die Einnahmen (Ein- und Ausfuhrzölle) 7,691 530, die Ausgaben 8,498 524 Pfaster, die öffentliche Schuld 31. Dez. 1892: 16,993 347 Pfaster, wovon 4,471 312 auswärtige Schuld und 4,040 795 Pfaster Papiergeld. Die Armee ergänzt sich durch Konstription (7 Jahre) und Freiwillige (4 Jahre) und zählt 6828 Mann (davon 650 Garde, 1978 Gendarmen).

Die Seemacht besteht aus 4 eisernen Schraubendampfern (3200 Ton., 770 Pferdek., 27 Kanonen) und einem Stahlfanonensboot (800 Pferdek., 3 Geschütze). Das Wappen zeigt in blauem Feld eine mit der Freiheitsmütze besetzte Palme hinter und zwischen Fahnen, Kanonen u. Die Landesfarben sind Blau, Roth.

Meteorologische Beobachtungen des kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) mm.	Temperatur. Grad. C.	Windrichtung.	Windstärke.	Witterung.		Nebelbildung.	Sichtweite.
						Wolke.	Grad.		
Nov. 28.	2,30 h Morg.	771.2	0.1	SW	8	10	ca	10	3.3
	h op 28.	8,30 h Abg.	767.2	-0.5	SW	8	10	ca	
Nov. 27.	8,30 h Morg.	769.6	1.3	SW	8	10	ni		

Asthma kann vorgebeugt werden.

Der folgende Bericht bestätigt die Angabe des Dr. Schiffmann, daß es ihm gelungen ist, ein Schutzmittel gegen Asthma zu finden: „Hierdurch bestätige ich gern, daß ich Dr. Schiffmann's Asthma-Pulver mit ausgezeichnetem Erfolge gebraucht habe. Seit Jahren habe ich an Asthma gelitten, und hat sich dieses entsetzliche Uebel immer mehr gesteigert, obwohl ich vielfach ärztlichen Rath nachgesucht und die verschiedensten mir von den Aerzten verordneten Mittel angewandt habe. Das Schutzmittel des Dr. Schiffmann hat sich nun bei mir durchaus bewährt, indem die Krankheit nicht weiter fortgeschritten ist. Ich spreche Herrn Dr. Schiffmann hiermit meinen besten Dank aus und bemerke noch, daß ich auch anderen, an Asthma leidenden Personen Dr. Schiffmann's Asthma-Pulver empfohlen habe, daß dieselben es mit gleich gutem Erfolge gebraucht haben, so daß sie mir für die Empfehlung außerordentlich dankbar sind. Ich ermächtige hiermit Herrn Dr. Schiffmann, meine vorstehende Erklärung zu veröffentlichen, da ich im Interesse aller Asthmatiker diesem Asthma-Pulver eine möglichst weite Verbreitung wünsche. Ich kann dasselbe nur bestens empfehlen. In aufrichtiger Dankbarkeit, Berlin, Steglitzerstr. 91, I, den 20. Jan. 1896, Ernst Steffen, Heizer der General-Militär-Kasse.“ — Personen, welche mit diesem Schutzmittel noch keinen Versuch gemacht haben, mögen eine Postkarte, einfach mit Namen und Adresse versehen, an die Hohenzollern-Apothek, Berlin D. 10. Königin-Augustastr. 50 senden, worauf ihnen — jedoch nur bis zum 4. Dez. d. J. — eine kleine Schrift über die Asthma-Krankheit unentgeltlich zugestellt wird, welche gleichzeitig andere Zeugnisse von Personen enthält, die dieses Pulver mit Erfolg angewendet haben. Dr. Schiffmann's Asthma-Pulver ist in den meisten Apotheken zu haben.

Sehr gut und billig sind die doppelt imprägnirten Universal-Schnell-Fener-Anzünder von Engelbart v. d. Hiltz in Heppens. Deseben sind fünfmal prämiirt u. gesetzlich geschützt. Je nach der Qualität des Feuerungsmaterials verwendet man einen oder zwei Feueranzünder. Ein Paket für 10 Pfg. enthält 60 Stück (in drei kleinen Dosen à 20 Stück). Brennauer eines einzigen Anzünders fünf Minuten. Allen spar samen Hausfrauen können dieselben bestens empfohlen werden.

Zu vermietthen
auf sofort oder später eine bräunige **Stagenwohnung** mit allen Bequemlichkeiten und abgeschl. Korridor. Preis Mk. 400.
W. Eggen, Müllerstr. 19.

Gesucht a. all. Ort. tücht. Agenten s. hoh. Vergüt. Wilh. Schilman, Cigarren-Fab., Hamburg.

Gesucht
ein Schuhmachergeselle per sofort.
J. Hülsebus, Schuhmachermeister Bant, N. Wilhelmshav. Str 15.

Normal-Unterzeuge
für Herren, Damen und Kinder
in größter Auswahl zu auffallend billigen Preisen empfiehlt
Detmold Tasse, Marktstraße 29 a.

Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Läuferstoffe, Portiären
durch Massen-Consum billiger wie jede Konkurrenz.
Detmold Tasse, Marktstraße 29 a.

S. Schimilowitz, Neuestr. 8.

Vorzüglich sitzende **Oberhemden**
mit garantirt keinem Einsatz, 3fach, das Stück 2.25, 2.65, 2.85, 3.65 und 4.35 Mk.
Bei Entnahme eines halben Duzend Preisermäßigung.
Großes Lager in **Manschetten und Kragen**
in modernen Formen, vorrätzig in allen Weiten.
Verkauf zu bedeutend billigeren Preisen wie überall

Burg Hohenzollern
Heute Sonntag:
In sämmtlichen Sälen des Etablissements
Öffentliche **Tanzmusik**
Doppeltes Orchester.
Streich- und Blasmusik.
Entree 30 Pfg., wofür Getränke.
Eingang zu den Sälen von der Bahnhofsstraße.
W Borsum.

Theater Variété

Colosseum Bant.

Sonntag, den 28 Novbr. Mittwoch, den 1. Dezbr

Sonntag, den 5 Dezember

Nur drei Gastvorstellungen der überall mit großem Beifall aufgetretenen **National- und Charaktertänzer-Gesellschaft**

sowie **Künstler-Spezialitäten-Ensembles**
unter Direktor des Herrn G. Roggé und verbunden mit großem Konzert des Musikkorps der 2. Matr.-Div.

Reichhaltiges, interessantes und gediegenes Programm.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entree-Preise:
1. Platz 75 Pfg., 2. Platz und Gallerie 50 Pfg., Kinder die Hälfte. Karten im Vorverkauf: 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz und Gallerie 40 Pfg. sind im „Colosseum“ und im Galanterie- und Papierwaaren-Geschäft des Herrn Bonenkamp bis Abends 7 Uhr zu haben.

Indem wir noch bemerken, daß wir weder Mühe noch Kosten scheuen, um einem verehrlichen Publikum einige genussreiche Abende zu verschaffen, laden wir zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein.

G. Roggé. C. H. Cornelius.

Bekanntmachung.

Es wird gestattet, daß am **Sonntag, den 5. Dezember d. Js.** für alle Zweige des Handelsgewerbes in der Stadt Wilhelmshaven die Geschäftszeit bis 7 Uhr Abends ausgedehnt wird. Die Geschäftszeit dauert demnach an diesem Sonntage von 8 bis 9 1/2 Uhr Vormittags und von Vormittags 11 1/2 Uhr bis 7 Uhr Abends.

Der Landrath.

J. B.:
Benne, Kreissekretär.

Gefunden

und auf dem hiesigen Polizeiamte abzuholen sind folgende Gegenstände:

1 Damen-Uhr, 1 Pincenez, 1 Puppenwagen, 1 Maulkorb, 1 Handtasche, 1 Matrosenmütze, 1 Zirkelfaß, 2 Schürzen, 1 Serviette, 1 Haarpfeil, mehrere Portemonnaies mit Inhalt, 1 kleiner Ring, 2 Notenbücher, 2 echte Ringe, 1 Taschmesser und 1 Saß mit Kartoffeln.
Wilhelmshaven, d. 24. Nov. 1897.

Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.

J. B.:
Falle, Königl. Polizei-Commissar.

Steckbriefs-Beledigung.

Der am 23. d. M. gegen die Matrosen Kirchhoff gen. Kant — C 4 — und Hoffmann — O 2 — erlassene Steckbrief ist erloscht.

Wilhelmshaven, d. 26. Nov. 1897.
Kaiserliches Kommando der 2. Abthlg. II. Matr.-Division.

Fahrplan

des
Ködt. Dampfers „Edwarden“
zwischen
Wilhelmshaven u. Edwardshörne.

Gültig für die Zeit vom 15. Okt. bis 14. März 1897.

Von Wilhelmshaven 9.00, 3.25 Nachm.
Von Edwardshörne 9.35 V., 4.10 N.
Wilhelmshaven, den 22. Okt. 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 2. Dezember d. Js. findet im Schölg'schen Gasthause in der Zeit von 5—8 Uhr Abends eine Neuwahl von Kirchenältesten und Kirchenausschüßmitgliedern statt. Näheres zu erfahren aus einer Bekanntmachung im Bitterkaffee der Gemeinde.

Heppens, 15. November 1897.

Der Kirchenrath.

Holtermann.

Verkauf

einer Wirthschaft.

Herr D. Gerhards zum Blumenhof will krankheitshalber und wegen vorgerückten Alters seine beim Schützenhofe, in der Stadtgemeinde Jeber, 1 km von der Stadt entfernt, direkt an der Chaussee Jeber—Uebens—Reesholt belegene

Befizung,

bestehend aus dem geräumigen Wirthschaftsgebäude nebst Stall und Nebenhäusern, ferner aus einem schönen, viele Lauben und 2 verdeckte Kegelbahnen enthaltenden Park, einen etwa 1 Watt großen, viele schöne tragbare Obstbäume enthaltenden Gemüsegarten und etwa 4 Matten Land, zum Antritt auf den 1. Mai 1898 oder auch schon früher öffentlich meistbietend verkaufen. Der Verkaufstermin findet statt

Freitag, d. 3. Dez. 1897,

Nachmittags präc. 4 Uhr,
in Weijenderdes Wirthshaus, beim Bahnhof hierseits.

Zu der Befizung ist seit einer langen Reihe von Jahren Wirthschaft und bis vor Kurzem auch Handlung mit bestem Erfolge betrieben worden, und ist die Befizung, weil in der Nähe der Stadt gelegen, von jeher, sowohl im Sommer, wie im Winter, ein stets beliebter und besuchter Ort gewesen. Die Hälfte des Kaufpreises kann dem Käufer gegen mäßige Zinsen belassen bleiben; auch kann demselben nach seinem Belieben die Befizung ohne das Land oder auch mit mehr als 4 Matten verkauft werden. Die Befizung kann mit Recht zum Ankaufe empfohlen werden. Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß möglichst nur dieser eine Verkaufstermin stattfinden

zu der Befizung ist seit einer langen Reihe von Jahren Wirthschaft und bis vor Kurzem auch Handlung mit bestem Erfolge betrieben worden, und ist die Befizung, weil in der Nähe der Stadt gelegen, von jeher, sowohl im Sommer, wie im Winter, ein stets beliebter und besuchter Ort gewesen. Die Hälfte des Kaufpreises kann dem Käufer gegen mäßige Zinsen belassen bleiben; auch kann demselben nach seinem Belieben die Befizung ohne das Land oder auch mit mehr als 4 Matten verkauft werden. Die Befizung kann mit Recht zum Ankaufe empfohlen werden. Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß möglichst nur dieser eine Verkaufstermin stattfinden

holl. Zu jeder Auskunftsertheilung ist Unterzeichneter gerne bereit.

Jeber, den 20. November 1897.

H. A. Meyer,
Auktionator.

Verkauf.

Der **Wauplag** an der Louisen- und Kaiserstr.-Ecke soll unter der Hand verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Gesellschaft, Hinterstraße 26, aus. Dasselbst sind auch die Angebote abzugeben. Bemerkenswert wird, daß im nächsten Jahre die benachbarten 11 Waupläge von der Gesellschaft bebaut werden, so daß sich eine günstige Gelegenheit zur Errichtung eines Geschäftes auf dem betr. Grundstück bietet.

Wilhelmshaven, den 28. Nov. 1897.

Der Vorstand
der Wilhelmshavener Spar- und
Baugesellschaft, e. G. m. b. H.

Zu vermieten

auf sofort zwei möbl. Parterrezimmer nebst **Burschengeläch.**
Heinemann, Mittelstr. 4.

Ein gut möbl. Zimmer

zu vermieten.
Marktstraße 11, I.

Zu vermieten

möblirte **Offiziers-Wohnung.**
Rathes Schloß 89, 1. Et.
Zu erfragen 2. Etage links.

Zu vermieten

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs eine trock. renovirte 5räum. **Stagenwohnung** mit Wasserl. auf gleich.
Wanterstraße 10.

Zu vermieten

zwei beste **Wohnungen** in der 1. Etage, bestehend aus je 6 bis 7 Räumen, kompl. Badestube, Küche und Zubehör. Preis Mk. 600 und Mk. 650.
Stürmann, Marktstr. 29 a.

Zu vermieten

zum 1. Dez. oder später eine 4räum. **Parterre-** und eine 4räum. **Stagenwohnung** nebst Zubehör.
Müllerstraße 25.

Möbl. Wohnung
zu vermieten. Friedrichstr. 7.

Zu vermieten

gutes Logis für junge Leute.
Bant, verl. Moonstraße 3.

Zu vermieten

zum 1. Febr. eine 4räum. **Stagenwohnung.** Müllerstraße 20.

Zu vermieten

eine **Stagenwohnung** zum 1. Mai, bestehend aus 4 größeren Zimmern, Küche und Zubehör, Preis 450 Mk. einschließlich aller Nebenabgaben, eine dito auf sofort oder später, Preis 330 Mk. einschl. aller Nebenabgaben.
A. Borrman.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne 4räum. **Stagenwohnung** an ruhige Bewohner. Zu erfragen
Wilh. Eggen, Müllerstr. 19.

Zu vermieten

1 Laden nebst **Wohnung** mit oder ohne Werkstatt auf sofort oder später.
A. Borrman.

Zu vermieten

2 fein möbl. **Zimmer** auf sofort oder zum 1. Dezbr., preiswerth. Näh.
Frau Sag, Wallstr. 24 a, 1. Et. L.

Zu vermieten

gut möblirtes **Zimmer** für zwei junge Leute.
Kaufmann Liebenberg, Kopperhöfen.

Eine kleine Unterwohnung auf sofort oder später zu vermieten.
Kellerstraße 5.

Zu vermieten

eine **Obertwohnung** zum 1. Febr.
Lonnedeich, Karlstraße 2.

Zu vermieten

zum 1. Febr. eine 4räum. **Parterrewohnung**, wegen Uebernahme einer feierlichen.
Friederikenstraße 9.

Laden

nebst **Wohnung** in meinem Hause, Bismarckstraße 18 a, am Marktplatz, umständehalber sofort oder später preiswerth zu vermieten.
C. Vaffer.

Zu vermieten

zum 1. Dezember ein freundlich möblirtes **Zimmer.**
Knorrstraße 7, 1. Et. r.

Möbl. Zimmer

an 1 oder 2 jg. Leute zu vermieten.
Verl. Güterstr. 26, 1 Tr. r.
Eine **Kinderbettstelle** zu verkaufen.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

an 1 oder 2 Herren zum 1. Dezember zu vermieten.
Verl. Güterstraße 26, 1 Tr. L.

Zu vermieten

zwei freundlich möblirte **Zimmer.**
Margarethenstraße 6 a, 1 Tr.

Zu vermieten

zum 1. Februar eine vierräumige **Parterrewohnung** mit Bodenkammer, Keller und Wasserleitung.
F. Sauge, Knorrstr. 7.

Zwei ff. möbl. Zimmer

in guter Lage (part., Eingang ungen.) sofort od. zum 1. Dez. zu vermieten.
Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

eine **Stagenwohnung**, Kronenstraße 2, eine **Parterrewohnung**, Kaiserstr. 18, auf sofort oder später.
J. Seemann.

Zu vermieten

gleich oder später eine kleine freundl. **Stagenwohnung** mit abgeschlossenem Korridor nebst Zubehör.
J. D. Junke, beim Bahnhof.

Zu vermieten

ein möblirtes **Zimmer** an 1 oder 2 junge Leute.
Marktstraße 7, oben links.

Zu vermieten

zu sofort oder später mehrere aufs kompletteste eingerichtete 3- u. 4räum. **Wohnungen** mit abgeschl. Korridoren in meinem an der verl. Börse- und Schillerstr.-Ecke belegenen Neubau. Kloset im Hause.
W. Harms,
Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. 22.

Die Kellerräume,

Wallstraße 24, für jedes Geschäft passend, zum 1. Mai zu vermieten.
A. Borrman.

Schön möblirt

Stuben-Kammer

an 1 oder 2 Herren zum 1. Dezbr. zu vermieten, desgl. ein großer trock. **Lagerraum.**
Güterstraße 14, part.

Die unterzeichnete Gesellschaft sucht tüchtige

Schiffzimmerleute,
Eisenbahnbauer, Rieter
und Stemmer
für dauernde Beschäftigung.

Schiff- und Maschinenbau-Actien Gesellschaft „Germania“,
Gaarden bei Kiel.

Zu verkaufen

1 Paar **Sauben-Tauben**, Brief-Tauben und andere Tauben. Off. u. H. Sch. an die Exped. d. Bl.

Ein fast neuer
Zucker- und Ruh-Ofen
umständehalber billig zu verkaufen.
Näheres bei
C. Wurfewitz, Königstraße 37,
neben der Rathsapothete.

Leere Kisten

zu verkaufen.

Victoriastraße 3, II.

Gesucht

zum 1. Dezember ein **Mädchen** oder **Frau** für die Tagesstunden.
Bismarckstr. 18 a, Laden rechts.

Gesucht

zu Ostern oder Mai 1898 ein **Sehr-**
ling für mein Geschäft.
C. Mennig,
Klempner und Kupferschmied,
Dobellgötte i. Oldg.

Gesucht

auf sof. ein **Schuhmachergehilfe.**
B. H. Lührs, Lonnedeich, Schulstr. 27.

Gesucht

auf sofort ein **Klavierspieler,**
Salair 50—60 Mk. nach Uebereinkunft bei freier Station.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein neues Modell meiner Pianinos

1,26 m hoch, liefert ich jetzt nach Fertigstellung meiner neuen Fabrik und damit erreichter günstiger Fabrikationsbedingungen zu

● 600 Mark. ●

Verlangen Sie illustrierte Preisliste meiner garantirt eigenen Fabrikate.

Fr. Helmholz, Hannover

Pianoforte-Fabrik mit Dampftrieb.

Die Erneuerung der Loose

zur 1. Klasse 198. Klassenlotterie muß bis zum 29. November, Abends 6 Uhr, stattfinden.
Fischer, Königl. Lott.-Einnehmer.

Patente

besorgen u. verwerten
H. & W. Pataky
Hannover,
Theaterplatz 12.
Sicheren auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 Patentreuegeheiten etc.) bereitwilligst schenken, sodass Verträge zu Bureau Berlin, Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Leipzig, Warschau, N.-York, Referenzen großer Häuser — Grsg. 1889 — an 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 1/2 Millionen Mark. Ankauf — Prospekte gratis.

Schneiderin

in und außer dem Hause.
Eline Hayen,
Heppens, Heppenserstraße 82.

Das Wohnungsmiethrecht

im Gebiete des preuss. Landrechts, verfaßt von Herrn Th. Sooman, Rechtsanwält und Notar in Wilhelmshaven, ist zu haben, à 50 Pfg., in der Buchdruckerei des Tagebl. Th. Süss.



Thee!
Thee!
Thee!
Thee!
und
Vanille
in allen
Preislagen
bei
Emil Schmidt,
Roosstr. 84.

Ferkeln

Habe schöne 5 Wochen alte zu verkaufen.
Friedrich Martens,
Neueneraltengroben,
Empfehle meinen **Stier** zum Decken.

Sehenswerth

für Wilhelmshaven!

Einziges Musik-Instrument
hier am Platze!
Hamburger Halle.

Hausordnungen

in Buchform geheftet,
à Stück 10 Pfg. empfiehlt die Buchdr. d. Tageblattes.

Dank.

Meine Frau litt seit längeren Jahren an einem offenen Bein, welches trotz mehrfach angewandter Hilfe nicht heilen wollte und riesige Schmerzen, oftmals schlaflose Nächte, verursachte.

Dun wandte ich mich an Herrn C. Karstadt in Verford, durch dessen Hilfe wurde das Bein meiner Frau vollständig und gründlich geheilt, so daß sie jetzt jede Anstrengung vertragen und in ihrem Haushalte allem vorstehen kann.

Ich sage hierdurch Herrn Karstadt öffentlich meinen herzlichsten Dank und kann jedem derartig Leidenden denselben empfehlen. Zu jeder näheren Auskunft stets gerne bereit.
Wilhelmshaven, den 16. Nov. 1897.

Ed. Schaaf.

Prima-

sowie

Sola-Wechsel

hält stets am Lager
die Buchdruckerei des Tagebl.

Habe einen 2rädigen

Handwagen

mit Plattform, ganz aus Eisen gefertigt, desgl. 1 vierräd. **Wagen** mit eisernen Rädern und Rungen billig abzugeben.
Zugleich bringe mein

Schmiede- u. Schlossergeschäft in empfehlende Erinnerung.
Aug. Schild,
Schmiede u. Schlossermeister,
Roosstraße 2.

Neue Gänsefedern

wie sie von der Gans geruht werden, mit der ganzen Daunen & Hund 1,40 Mk.; nur kleine Federn mit allen Daunen & Hund 1,75 Mk.; prima Sorte & Hund 2,75 Mk.; prima gerillene & Hund 2,75 Mk. versendet gegen Nachnahme
Fritz Mantel, Neu-Trobbin (Dobbr.)
Gänse - Waffenhalt und Bettfedern reinigungsbetrieb.

Die vorzüglichste condensirte

Milch

der Berner Alpen - Milchgesellschaft empfiehlt der General-Vertreter
Johann Tölkem,
Bremen, Langenstr. 50,
Fernsprecher 859.

Berlinische Feuer-Vers.-Anstalt

versichert **Gebäude u. Mobilien** zu mäßigen Prämien.
Agentur Wilhelmshaven.
Georg Reich.

Ich habe noch

Steckrüben

abzugeben. J. D. Marcus,
Moorkhausen bei Jeber.

Goldmonogramme

sowie andere feine **Stickerien** werden sauber und billig angefertigt.
Friedrichstraße 8.

Miehers Harmonika m. Orgelwerk 2-, 3- u. 4stimmig, 6, 8, 75, 13,50 Mk. und d. Best. Unt. gest. w. schnell geg. Nachstr. ab Hannover, Werderstr. 3, geliefert.

Metall- und Holzsäge

halten bei Bedarf bestens empfohlen
Tool & Vöge.

42 Pfennig
 (mit täglicher Zustellung durch den
 Briefträger 57 Pfg.) kostet bei allen
 Postanstalten oder Briefträgern ein
Probe-Abonnement
 für den **Monat Dezember** auf
 den Oldenburger
General-Anzeiger,
 die anerkannt interessanteste und in
 größtem Format erscheinende Tages-
 zeitung der Residenz Oldenburg. —
 Versand täglich mit den Mittagszügen.
 — Bestellungen wolle man sofort
 besorgen.
 Bedeutende, stetig wachsende
 Verbreitung über das ganze Land und
 deshalb ein
vorzüglich wirksames
Insertionsorgan
 für Bekanntmachungen aller Art. —
 Zeilenpreis 15 Pfg., bei Wiederholungen
 Rabatt.
 Oldenburg. Die Expedition.

Petroleum,
 barrelweise zu den billigsten Tages-
 preisen,
Torfstreu
 in Ballen à 3,50,
 empfiehlt
C. Schmidt, Bant,
 Fernsprechanschluß Nr. 75.

Quaker Oats
 Ärztlich empfohlen. Nur
 in Packeten.
 Überall käuflich. Ver-
 suchet die Recepte auf
 den Packeten.

Frosbenlen-Leidende
 gebraucht das 1000fach bewährte
 Cosmesticum
„Fellitin“
 (gereinigte präparierte Galle) von
A. F. Tollner, Bremen.
 Flacon 60 Pfg.
 Erhältlich in allen Apotheken und
 besseren Drogerien.

Cognac
 Gg. Scherer & Co.
 Langen
 Berns
 Darmstadt.
Ärztlich empfohlen.
 In allen Preislagen
 Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
 Cognac zuckerfrei Fl. Mk. 3.
Weindestillat.
 Bevorzugte Marke für Reconvales-
 zenten und Zuckerkrankte.
 Laut amtl. Analys. frz. Cognac gleich.
Mosel-Cognac
 Literflasche Mk. 2.—, 2,50, 3.—
 Alleinige Verkaufsstelle
Ludwig Janssen,
 Roonstrasse 106.

Selbstverschuldete Schwäche
 der Männer, **Valut.,** sämmtl. **Ge-**
schlechtskrankh. heilt nach 25jähr.
 prakt. Erfahr. **Dr. Wenkel,** nicht ap-
 probirter Arzt, **Samburg, Seiler-**
straße 27. Auswärtige brieflich.

H. Stoffers,
 Müllerstraße 15,
 Silberne Medaille. Wagenbauerei mit Maschinenbetrieb, Silberne Medaille.
 empfiehlt sich zur Anfertigung
**sämmtlicher Luxus-, Geschäfts-
 und Lastwagen,**
 sowie aller vorkommenden Reparaturen in staunend kurzer
 Lieferungszeit bei reellen Preisen. Ferner bringe meine
Schmiede, Kunst- und Bauschlosserei
 in empfehlende Erinnerung.
 NB. Meine Stellmacherei befindet sich **Ulmenstraße,** früher
 Wagenfabrik **Folkerts.** D. D.

Bei **Drüsen, Scropheln, Flechten, Haut-**
ausschlag, Blutarmuth, engl. Krankheit,
Gicht, Rheumatismus, Lungen- und Hals-
krankheiten, wie altem Husten
 giebt es während der Monate September bis Ende April-Mai für Er-
 wachsene wie auch für Kinder nichts Besseres, als eine regelmässige
 Kur mit meinem
Lahusen's Jod-Eisen-
Leberthran.
 (Enthält in 100 Theilen 6. Leberthran 2 Theile Jod-Eisen.)
 Um Vieles wirksamer und besser schmeckend wie der gewöhnliche
 Leberthran, daher diesem vorzuziehen. Preis 2 u. 4 Mk. Letztere
 Grösse für längeren Gebrauch practischer und billiger. Beim
 Einkauf achte man darauf, dass jede Flasche in einem grauen
 Kasten verpackt ist, welcher von aussen deutlich sichtbar auf
 weissem Streifen die Firma des Fabrikanten „Apotheker
Lahusen in Bremen“ führt. Alles Andere weise man zurück.
 Wo nicht sicher echt zu haben, wende man sich direct an den Fabri-
 kanten, von hier aus gern ausführliche Auskunft u. prompte Zusendung.
 Zu haben in allen Apotheken, auch stets frisch in **Fedderwarden u. Neustadt** Oldens.

Hauptziehung am 2.—8. Dezbr. d. J.
 1 Mk.
 kostet das
Welman-Loos.
 Der Hauptgewinn ist werth
50,000 Mk.
 Loose empfehlen, auf 10 Loose
 1 Freiloose
Th. Lützenrath & Co.
 Erfurt.
 (Porto u. Gewinn-
 liste 20 Pf.)

O. BERLOW,
 Töpfermeister,
 Wilhelmshaven, Gölerstr. 14.
 Lager aller Arten Kachel-Ofen,
 sowie
Koch-Maschinen
 in verschiedenen Systemen,
Rosten, Rohren etc.
Reparaturen und Reinigen der Ofen und Koch-
maschinen unter prompter und reeller Bedienung.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-,
 Drogen- und Seifenhandlungen.
DR. THOMPSON'S
SCHUTZ-MARKE
Dr. Thompson's
Seifenpulver
 ist das beste
 und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
 Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
 und die Schutzmarke „Schwan“.

Fort mit den Hosenträgern!
 Zur Ansicht erhält Jeder franco geg. Franco-Rücksdg. 1 Gesundheits-
 Spiralsosenhalter, bequem, stets pass., ges. Halt., keine Athemnoth,
 kein Druck, kein Schweiss, kein Knopf. Preis 1,25 Mk., 3 Stück 3 Mk.
 per Nachn. **Schwarz & Co.,** Berlin S. (42) Annenstr. 23. Vertr. ges.

Namenlos glücklich
 macht ein zarter, weisser, rosigter Teint,
 sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen
 und Hautunreinigkeiten, daher gebrauchte
 man
Bergmann's Pflanzmilch-Seife
 von Bergmann & Co. in **Baden-**
Dresden à Stück 50 Pf. bei Carl Bark-
 hausen, Roonstr. 75c, Rich. Lehmann und
 R. Kall. Man verlange **Badenbeuler**
Pflanzmilch-Seife.

Alteren sowie
 jüngeren
 Männern
 wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift
 des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestülzte System und
Sexual-System
 zur Belehrung empfohlen.
 Freie Zusendung unter Couvert
 für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Gelegenheitskauf. Neue rothe
Prachbetten mit fl. unbed. Fehrl., mit
 sehr weich. Bettf. gef. Ober-, Unterbett
 u. Kissen nur 10 1/2 Mk., beff. 12 1/2 Mk.
 Prachtv. Hotelbetten 16 Mt. Br., roth,
 rosa Herrschaftsbetten nur 20 Mk. —
 Ueber 10 000 Familien haben meine
 Betten im Gebrauch. — Eleg. Preisl.
 grat. Nichtpass. zahle das Geld retour.
H. Kirschberg, Leipzig,
 Blücherstraße 12.

Wachstuch- und Gummi-
Zischdecken
 in schöner Auswahl.
B. F. Kuhlmann,
 Bismarckstraße 17.

Hannover's
grösstes
Wagen-Lager
 in **Landauern,**
 Linsbühler, Compis, Victoria,
 Solchhausen, Sony, Park,
 Cavalis- und Jagdwagen,
 Gips und Dogcart.
 Angenommene, gut renovirte Wagen
 stets auf Lager.
Louis Sprinkmann
 Wagen-Fabrik.

Empfehle folgende
Biere:
 Erlanger Bier 20 Fl. 3 Mt.
 Münch. Doornkaat-Bräu 27 " 3 "
 Helles Lagerbier ff. 36 " 3 "
 Dunkles " " 36 " 3 "

Selter u. Sauerbrunnen.
Braunschw. Mummec
und Cis.
Wwe. A. Zimmermann.

Was ist Glück?
 Glück ist Gesundheit. Wer also
 an Nerven Schwäche, Schlaflosigkeit, Herz-
 klopfen, Angstgefühl, Verdauungs-
 schwerden, ärztlicher Schwäche, discr.
 Krankheiten etc. leidet, der unterlasse
 nicht, mein Heilverfahren anzuwenden.
 Behandlung rationell in sehr
 kurzer Zeit. Auswärts mit gleichem
 Erfolge brieflich und discret. Briefl.
 Anfragen bitte ich Rückporto beizulegen.
Heinr. Dun, Hamburg,
 Admiralitätsstr. 20, pt.

An- und
Verkaufs-Geschäft
 von neuen und getragenen Kleidungs-
 stücken, Möbeln, Betten, Velocipeden
 und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,
 Gold- und Silberfachen etc. etc.

A. Jordan,
 Tomteich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Geheilt
 werden ohne Berufshörung offene Bein-
 schäden, Krampfadergeschwüre und Haut-
 krankheiten nach langjähriger Erfah-
 rung.
C. Karstadt,
 Serford, Freiheitsstraße 5.
 Von auswärts vorherige schrift-
 liche Anmeldung erbeten.

Bier-Niederlage und
Mineralwasser-Anstalt
 von
Georg Endelmann
 Königstraße 47.
 Lagerbier von Th. Fetzlter, Jeyer,
 Kulmbacher Bier (Mizzi-Brauerei),
 Würzburger Bier (Bürgerl. Brauhaus),
 Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus
 Pilsen).
Berliner Weiskbier.
 Gräber Raubkier.
Selterwasser, Brausekimonade von
 vorzüglichem Geschmack.
Harzer Königsbrunnen von Goslar
 a. Harz.
Rohlenjäure.
Wiederverkäufern Rabatt

E. Saulus,
 Wilhelmshaven, Marktstr. 45,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager
 in
Planinos
 aus nur bestrenommirten Fabriken unter
 weitgehendster Garantie zu Original-
 Katalogpreisen.
Reparaturen gestattet.
 Stimmungen u. Reparaturen prompt
 u. kunstgerecht.
 — Großes Lager in —

Musikinstrumenten,
 als:
Violinen, Gitarren, Mandol-
inen, Zithern, Trommeln,
Flöten, Triangeln, Weifen,
Mund- und
Zieh-Harmonikas
Musik-Automaten,
Symphonions, Polyphons usw.,
Erstjahreile etc. etc.
 Größte Auswahl bei billigster Preis-
 stellung.

Nicht annähernd erreicht
 von irgend einem neuen Reklame-
 Artikel ist in ihren notorisch unver-
 gleichlichen Wirkungen f. d. Haut-
 pflege u. gegen Hautunreinigkeiten
 u. Ausschläge nur die altbewährte
Original-Theerschwefel-Seife
 Marke: Dreieck mit Erdkugel und
 Kreuz von Bergmann & Cie., Berlin NW.,
 v. frkt. a. M. Vorr. 50 Pf. pr. Stck. bei
L. Janssen, Roonstrasse 106, J. B.
Henschen, Gökerstrasse 5 und
Roonstrasse 83.

Gummi-Unterlagen-
Reste
 empfiehlt zu billigen Preisen
B. F. Kuhlmann,
 17. Bismarckstr. 17.

Jahu-Atelier
P. Karow,
 Gökerstraße 8, I. Etage I.,
 Ecke Bismarckstraße.
 Anfertigung einzelner Zähne,
 sowie ganzer Gebisse. Füllen in
 Gold, Silber, Emaille. Schmerz-
 loses Zahnziehen. Reparaturen
 billigst. Sprechstunden auch an
 Sonn- und Feiertagen.

Weihnachts-
Bäume!
 Auf dem Gute **Oytenhausen** bei
Wickhave werden am
Donnerstag, d. 2. Dez. d. J.,
 Nachmittags 1 Uhr:
1000 bis 1200
 schöne
Weihnachtsbäume
 in Haufen meistbietend gegen Baar-
 zahlung verkauft werden.

Holz- u. Metall-Särge,
 som. **Seichenbelleid-Gegegenstände**
 empfiehlt bei Bedarf
Chr. Wehn Edm.

M. Markiewicz, Möbelfabr., Berlin,

Hauptgeschäft: Friedrichstr. 113. 2. Verkaufslokal: Berlin, Markgrafenstr. 49. 3. Verkaufslokal: Köln a. Rh., Hohestr. 38.

Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslokal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern, und zwar: **Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.**

Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Concurrrenz erreicht wurde.

Als besondere **Gelegenheitskäufe** meiner Special-Fabrikation empfehle ich zu enorm billigen Preisen unter Garantie für solide Arbeit: ein eichengeschlitztes Speisezimmer-Mobiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen und Servirtisch für 350 Mk. Dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch und Servirtisch für 450 Mk. Completttes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank mit Butzenscheiben, Tische u. Stühle, Chaise-longue mit Decke, Wandpaneel mit Decorationen für 300 Mk. Elegante Rococo-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portiären, Gardinen, Teppichen, schönen, behaglichen Erkern und Becken, fertig arrangirt.

Ueber 1400 Referenzen von Offizieren der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.

Goldene Medaille Wilhelmshaven 1893.

Das photographische Atelier

von

Fr. Kloppmann

Oldenburgerstrasse 16

erlaubt sich, Ihre Aufmerksamkeit auf die aus meiner photogr. artistischen Anstalt hervorgegangenen

Vergrosserungen

ganz besonders hinzulenken.

Zum bevorstehend. Weihnachtsfeste

wolle man, um jedem Auftrag, speciell Vergrosserungen, in jeder Weise gerecht werden zu können, Bestellungen recht frühzeitig aufgeben.

Geöffnet jederzeit, auch an Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag.

Erster Preis Hannover 1895.

Silberne Medaille Norden 1894.

Ehrenvolle Auszeichnungen durch wiederholte Allerhöchste Dankschreiben Sr. Maj. des Deutschen Kaisers, durch höchste Anerkennung Sr. Egl. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preussen.

Kleiderstoffe

Leinen

Bettzeuge

Inletts

Flanell

Wäsche

Cravatten

Handschuhe

Tisch-, Thee- u. Kaffee-

Sedele

Schlafdecken

offerirt billigt

Detmold Tasse,

Marktstrasse 29 a.

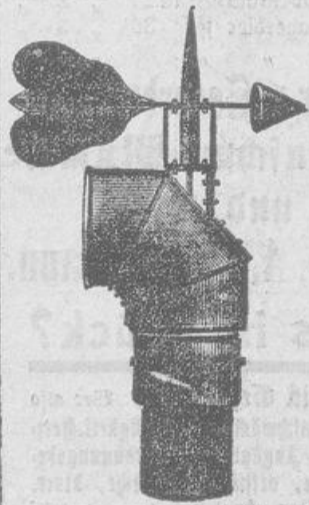
Ein ll. freundl. Zimmer zu vermieten.

Gökerstr. 9, linker Flügel III.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne 4-zimmerige **Parterrewohnung** mit Zubehör.

E. J. Berger, Friederikenstrasse 11.



Bergfeld's drehbarer

Schornstein-Aufsatz

hat sich am besten bewährt. Garantirt Abhilfe bei Rauchbelästigung!! Bequemes Reinigen des Schornsteins, auch vom Dach aus, da keine verengenden Theile, wie bei anderen dergleichen Aufsätzen. Viele Anerkennungschriften.

Alleinverkauf für Wilhelmshaven und Umgegend bei

S. Murkewitz

Ofenreinigungs-Geschäft, Königstrasse 37, neben der Rath's-Apotheke.

Puppen, Puppenbälge, Puppentöpfe

finden Sie in großer Auswahl und billigsten Preisen bei **G. Müller, Gökerstrasse 12.**

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Mittheilung, daß ich mein Geschäft von Grenzstrasse 10 nach

Mittelstrasse 14 verlegt habe.

D. Freese, Obst- u. Gemüsehdg., Neubremen.

NB. Empfehle eine Ladung schöne **Speise-Kartoffeln** (Magnum bonum) zu dem billigsten Preise.

Waarenhaus

B. H. Bührmann.

Damen- u. Kinderwäsche:

- Erstlingshemde von 8-40 Pf.
- Erstlingsjäckchen von 30-50 Pf.
- Knaben- und Mädchenhemde . von 40-100 Pf.
- Damenhemde mit Spitzen . . von 100-250 Pf.
- Damen-Beinkleider mit Spitzen von 110-225 Pf.
- Damen-Nachtjacken bunt u. weiss von 85-250 Pf.
- Damen-Nachthemde in jeder Preislage.

Sämmtliche Wäsche-Artikel sind aus starkfädigem Hemdentuche bezw. Dowlas confectionirt und mit dauerhafter Spitze besetzt.

S. Schimilowitz, Neuestr. 8.

Handschuhe! Handschuhe!

Größte Auswahl am Plage in Handschuhen jeder erdenklichen Sorte. Einfache, bessere, feine u. ganz feine Sorten, wegen überfüllten Lagers zu ganz enorm billigen Preisen.

Weisse Militärhandschuhe

kräftige Winterqualität, das Paar 45 Pfg.

Neu eingetroffen!!

Einen großen Posten

Elegante Herren-Anzüge von 9, 12, 14, 17, 50, 21, 25 bis 42 Mark.

Sehr elegante Winter-Paletots und Gabelocks von 9, 13, 50, 17, 18, 22, 25 bis 35 Mark.

Herren-Hosen, Buxskin, Kammgarn, Cheviot, von 2, 50, 3, 00, 3, 50, 4, 75, 5, 00, 6, 00 bis 10, 00 Mark.

Großen Posten Kinder-Anzüge, allerliebste Neuheiten, schon von 1, 75 Mark an.

Großen Posten Kindermäntel schon von 3 Mark an.

Sie finden bei uns eine kolossale Auswahl und sind die Preise **derartig** billig gestellt, daß man es nicht veräumen sollte, den Bedarf **nur** bei uns zu decken.

Confectionshaus

Gebr. Sinrichs, Gökerstr. (am Park.)

2. Beilage zu Nr. 278 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 28. November 1897.

Die Rache eines Hässlichen. Roman von M. Widdern.

(Fortsetzung.)

„Und wissen Sie vielleicht auch, von wem?“
„Gewiß — wenigstens meine ich es zu wissen. Ich hatte nämlich an dem betreffenden Nachmittage, welcher mir so verhängnisvoll werden sollte, während ich den Sautoer Forst passirte — schleichende Schritte hinter mir vernommen. Ich erinnere mich ganz genau, daß sich mir dieselben aus der Richtung einer kleinen Waldhütte näherten, über deren Thür ich den Namen „Gottlieb Minz“ gelesen. Als ich mich an einer Biegung des Wegs — jedenfalls unbemerkt von meinem Verfolger umschaute, sah ich —“

„Sahen Sie?“ fragte Hermine fast athemlos.
„Johann, meinen bisherigen Kutscher. Da ich jedoch von dem Menschen nichts mehr wissen wollte, aber auch weit entfernt war, zu ahnen, welchen Schurkenreich er im Sinn hatte, wendete ich den Kopf rasch wieder und schritt weiter, ohne ein Wort an den Lumpen gerichtet zu haben. Aber ich war nicht weit gekommen, da —“

„Da?“
„Nun, da krachte ein Schuß hinter mir. Ich fühlte niederfallend, einen brennenden Schmerz im Rücken und zugleich etwas wie einen furchtbaren Schlag gegen die Stirn. Weiter weiß ich nichts.“

„Aber das ist genug — übergenug!“ rief Hermine und sank, von ihren Gefühlen bewältigt, vor dem Bett des Patienten in die Kniee.

So fand Sanitätsrath Wilmen, welcher gleich darauf kam, seine ärztliche Abendvisite zu machen — die Schwester. Im Nu stand die Baronesse wieder auf ihren Füßen. Auf den erstaunten Blick jedoch, welcher sie aus den Augen des Mediziners getroffen, rief Hermine erklärend:

„Wundern Sie sich nicht über meine Erregung, Herr Sanitätsrath. Eben habe ich von den Lippen Herrn von Stieler erfahren, daß er im Grunde ist, volle Klarheit in den unseligen Fall zu bringen, welcher seinerwegen unsere Kriminalbeamten beschäftigt. — Und daß, nachdem sich noch ein Zeuge gemeldet,“ sagte sie lebend hinzu, während sich ihre Hände auf den Arm des Sanitätsraths legten, „der beweisen kann, daß das Alibi, welches Johann Gutter durch seinen Vetter Gottlieb Minz nachgewiesen — auf einem Irrthum des Schankwirths beruht, — daß jedenfalls niemand Anders als er das elende Attentat vollbrachte.“

„Wirklich — wirklich der Johann Gutter?“ rief nun auch Sanitätsrath Wilmen lebhaft bewegt. Und der Forstassessor von Babelow, fuhr er fort, „hat in der That schuldlos in Untersuchungshaft gesessen?“

„Forstassessor von Babelow?“ fragte jetzt Eugen von Stieler, indem er sich in seinem Bett aufrichtete. „Bester Sanitätsrath, soll das heißen, daß ein gebildeter junger Mann der besten Gesellschaft verdächtigt worden, mich überfallen zu haben?“

„Leider ja, mein Freund. Aber bitte, lassen Sie sich nicht dadurch erregen,“ entgegnete der Sanitätsrath.
Doch Herr von Stieler beachtete die Mahnung seines Arztes nicht, sondern hielt sich nur an das Ungeheuerliche, was er erfahren.

„Aber wach' ein Wahnsinn ist dieser Verdacht?“ rief er dann. „Was in aller Welt sollte den jungen Mann wohl veranlaßt haben, mich wie einen Hund niederzuschießen. Hat man vielleicht geglaubt, daß er, der gegen den Willen Curt von Waldburgs mit meiner Nichte verlobt sein soll —“

Herr von Stieler unterbrach sich plötzlich. Ein eigenthümlich schmerzlicher Ausdruck zuckte um die barlosen Lippen seines unglücklichen Gesichts.

„Sie sind auf rechter Fährte, mein bester Herr Kollege,“ sagte Sanitätsrath Wilmen. „Doch strengen Sie Ihr Hirn nicht weiter an. Noch bedürfen Sie der Ruhe.“

„Ruhe hin — Ruhe her!“ braufte Herr von Stieler auf. „Jetzt kommt es vor allem darauf an, daß ich gerichtsärztlich vernommen werde. — Ich bitte Sie, Herr Sanitätsrath Wilmen, thun Sie hierzu unverzüglich die nöthigen Schritte.“

„Das will ich — wenn Sie mir versprechen, mit Aufgebot Ihrer ganzen Kraft die Erregung niederzukämpfen, welche sich Ihrer bemächtigt hat. Schwester — geben Sie dem Patienten ein Pulver! Wenn es noch thut, auch ein zweites, thun Sie überhaupt Ihr Möglichstes, um ihn zur Ruhe zu bringen.“

Hermine neigte das Haupt. Kaum fünf Minuten darauf sah sie sich dann wieder allein mit dem Kranken. Ohne Weiterrede nahm derselbe die schnell bereitete Limonade. Ja, er erbat sich selbst ein zweites Glas, als er das erste in einem Zug geleert.

„So,“ sagte er dann, „jetzt haben sich die hochgehenden Wogen meiner Erregung wirklich gebeknt, Schwester. Aber bitte, nun setzen Sie sich zu mir und plaudern ein wenig mit mir.“

Hermine willfahrte dem Wunsch des Patienten — wenigstens nahm sie ihren vorigen Platz am Fußende des Bettes ein. Doch mit dem Plaudern schien sie es bewenden zu lassen, denn ihre Lippen ruheten fest auf einander, während die schmalen Hände des Mädchens wieder nach der Häßlichkeit griffen.

Sie fühlte dabei, daß die Blicke des Kranken noch einmal felsam forschend auf ihrem Gesichte ruhten. Plötzlich empfand sie es, daß darüber eine heiße Gluth in ihre Wangen stieg. „Was er nur denken mag?“ fragte sie sich und rückte unruhig auf ihrem Stuhl hin und her.

Da räusperte sich Doktor von Stieler plötzlich, und seine matte Stimme fragte:

„Sind Sie von vorn herein bei mir gewesen, Schwester Minna?“

„Von vorn herein, Herr Doktor.“

„Wer rief Sie an mein Lager?“

„Sanitätsrath Wilmen,“ entgegnete Hermine mit gekanntem Blick und bemerkbarem Zögern.

„So — so,“ machte der Patient.

„Eine Weile war es wieder still zwischen den beiden. Dann fragte der Doktor von neuem:

„Haben Sie während ich so elend daniederlag, Besuche empfangen müssen und — war irgend jemand vom Schloß Waldburg hier?“

„Ja wohl, Herr Doktor, Ihre Frau Mutter.“

„Meine Mutter,“ wiederholte Herr Doktor von Stieler und der Baronesse erschien es, als sehe sie seinen Oberkörper bebend.

Von neuem vergingen darauf Minuten, in denen kein Wort zwischen den beiden Menschen in diesem stillen Gemach gewechselt wurde. Darauf flüsterete Eugen wieder, während sich seine Augen in undefinirbarem Ausdruck in die der Schwester zu versenkten suchten:

„Wenn ich Sie darum bitte, wollen Sie wahr — ganz wahr gegen mich sein? — Das heißt, mir sagen, in welcher Weise sich meine — die Baronin von Waldburg benommen, als sie mich hier in so jämmerlicher Verfassung wieder sah — nachdem fast ein Menschenalter vergangen, da wir uns zuletzt gegenübergestanden.“

„Ich will es, Herr Doktor,“ entgegnete Hermine. Gleich darauf erhob sie sich von ihrem Stuhl und kniete wieder vor dem Bett ihres Pflegebefohlenen nieder. Mit weicher herzbezwingender Stimme kam es über die Rippen des Mädchens: „Ihre Mutter war tief bewegt. Selbst bis in das verborgenste Fältchen meines Herzens gerührt, habe ich mitangehört, wie sie Sie, Thränen in den Augen, um Vergebung angefleht.“

Ein leiser, sonderbarer Laut entrang sich den Lippen des Doktors. Dann strich er jedoch mit der Hand über die Stirn und erwiderte in herbem Ton:

„Wissen Sie, Schwester, Sie verstehen vorzüglich, Märchen zu erzählen!“

„Das höre ich heute zum ersten Mal,“ entgegnete Hermine. „Ich bin mir bewußt, daß lautere Wahrheit ist, was ich Ihnen berichtet.“

Der Blick Eugen von Stielers bohrte sich jetzt förmlich in das junge Gesicht. „Nun gut denn,“ erwiderte er darauf, „ich will Ihnen glauben, Meine Mutter kann ja auch wirklich Reue gezeigt haben.“ Und sich plötzlich im Bett aufrichtend, sagte er: „Was wissen Sie übrigens von meinem Verhältnis zu den Waldburgs, Schwester?“

„Alles vielleicht, was sich darüber sagen läßt,“ entgegnete Hermine und setzte lebhaft hinzu: „Sie haben sich in Ihren Fieberphantasten nur mit der Vergangenheit beschäftigt, Herr Doktor. Ich erfuhr damit gewiß manches was Sie sonst fraglos vor mir verheimlicht haben würden.“
(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Nov. In dem deutsch-chinesischen Zwischenfalle, welcher durch die Besetzung von Kiautschau mit einer Abtheilung deutscher Marinen entstanden ist, scheint eine neue Phase bevorzuzutreten. Wie aus kundigen Kreisen verlautet, dürfte eine Einmischung der Vereinigten Staaten in irgend einer Form erfolgen. Ob sich China in dieser Sache selbst nach Washington gewandt hat oder ob diese Absicht von selbst in der Union entstanden ist, darüber verlautet noch nichts. Doch darf man nicht vergeßen, daß die Vereinigten Staaten schon seit zwanzig Jahren darauf ausgehen, sowohl Japan wie China für eine „pazifische Politik“ zu interessieren, deren Hauptziel es ist, die europäischen Mächte und europäische Ozean-Stillen Ozean möglichst fern zu halten. Die Unternehmungen fanden in China und namentlich in Japan bereitwilliges Entgegenkommen, doch gab es bisher nur wenig Gelegenheit, diese Politik praktisch auszuüben. Nur in einer Richtung thaten die Amerikaner einen Schritt, um englischen Versuchen, sich dort mehr festzusetzen, in greifbarer Weise entgegenzuwirken. Als von englischer Seite beschlossen wurde, von Kanada aus einen Telegraphen nach Australien zu legen, wurden in den vereinigten Staaten sofort verschiedene Schritte gethan, um ein Kabel von der nordamerikanischen Westküste nach Japan herzustellen. In den Rahmen der „pazifischen Politik“ würde es nun recht gut hineinpassen, wenn die Regierung zu Washington sich in den deutsch-chinesischen Zwischenfall einmischte. Hingru kommt noch, daß in den leitenden Kreisen der Union eine nichts weniger als freundliche Stimmung gegen Deutschland vorhanden zu sein scheint. Dadurch würde eine Intervention gegen Deutschlands Interessen noch einen besonderen Reiz für die dortigen Mächte haben gewinnen. Welche Aufnahme eine Intervention der Vereinigten Staaten in Berlin finden würde, läßt sich nicht bestimmen sagen. Durch eine solche Einmischung würde die Sache einen mehr internationalen Charakter erhalten und manche Einzelfragen rasch klar gestellt werden.

Vom preussischen Kultusminister war bei den Provinzialkollegien angeregt worden, nach der Neuordnung der Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den staatlichen höheren Lehranstalten auf eine Gleichstellung der Lehrer an den städtischen höheren Lehranstalten mit den staatlichen in dieser Beziehung thunlich hinzuwirken. Das ist geschehen und hat bereits das Ergebnis gehabt, daß eine größere Anzahl von Kommunen die Gehälter der städtischen Lehrer der staatlichen Besoldung entsprechend geregelt haben. Bei einer Reihe anderer Kommunen versprechen die eingeleiteten Schritte einen gleichen Erfolg.

Die Reichsregierung hat einen Gesetzentwurf zum Schutze der Bauhandwerker fertig gestellt und dürfte ihn auch in nächster Zeit vor öffentlichen, damit allen Interessenten Gelegenheit gegeben wird, sich zu den einzelnen vorgeschlagenen Maßnahmen zu äußern. Bei der Auswahl derselben ist auch auf die Forderung Rücksicht genommen worden, daß der Bauhätigkeit und damit der Beschäftigung der Bauhandwerker selbst durch eine etwaige gleichzeitige Beeinträchtigung der Betheiligung des Kapitals an den Bauunternehmungen nicht Schaden zugefügt werde.

Ausland.

Wien, 25. Nov. Ueber die Prügelfestung am Mittwoch wird noch berichtet, daß Abg. Wolf einen mehrfachen Ordnungsruf erhielt. Der Präsident forderte später die Ordnung auf, das Präsidium von den Abgeordneten Wolf, Steiner und Mittel zu befreien, und verläßt den Präsidentensitz. Das war das Signal zum Faustkampf. Die Jungtschechen und Polen werfen sich auf die genannten Abgeordneten, sowie auf den Abg. Pfersche. Man packt Wolf beim Rock, Potoczki schlägt mit Fäusten auf Wolf ein, während ihn andere bei den Haaren ergreifen. Im dichtem Knäuel sieht man viele Fäuste auf die bedrängten Abgeordneten der Opposition niederhauen. Unter betäubendem Geschrei, Gebrahl und Geheul werden Pfersche und Wolf mit Füßen gestoßen und mit Fäusten bearbeitet; dabei sind die Abgeordneten der Linken in ein lebensgefährliches Gebränge eingekleidet. Die Zuhörer auf den Galerien, Anfangs starr vor Entsetzen, brechen in heftige Pfuirufe aus. Von der Galerie bietet sich ein unbeschreiblicher Anblick dar. Der Menschenknäuel wird immer dichter; einzelne Abgeordnete verschwinden zeitweilig unter

Fäusten, die auf ihre Köpfe losstrommen. Wolf wird bei den Haaren zu Boden gerissen, man wirft ihm die Präsidentenglocke ins Gesicht und bearbeitet sein Gesicht mit Fäusten. Vergeblich sucht er sich der Hiebe zu erwehren; man muß fürchten, daß er im Gebränge zerdrückt wird. So quersicht und preßt sich die Masse der Kaufenden um ihn. Um Schönerer bildet sich ein neues Kampfcentrum. Er eilt seinen Parteigenossen zu Hilfe, indem er einen Fauteuil von der Ministerbank auf die Präsidentenstrade zu werfen sucht. Da packt ihn der klerikale Abg. Hagenhafer an der Kehle. Schönerer taumelt nach rückwärts, rafft sich wieder auf, worauf sich andere Tschechen auf ihn stürzen und ihn mit Fäusten zu bearbeiten suchen. In einem andern Knäuel wird Pfersche von dem Polen Potoczki an die Kehle gefaßt und gewürgt. Pfersche, einer Ohnmacht nahe, zieht sein Federmesser hervor, es über seinen Kopf haltend, um die Faustschläge seiner Bedränger abzuwehren. Da kommt ihm von der Linken Hilfe. Wolf nimmt das Messer Pfersches an sich, damit er sich nicht selbst verkehre, wirft's weg und trifft dabei den Abg. Geymann an der Hand. Graf Wetter ergriff ein Glas Wasser und schüttete es auf die Kämpfenden. Die Tschechen waren nicht im Stande, irgend einen Abgeordneten der Linken aus dem Saal zu drängen. Der Knäuel, der diese umgab, wurde immer kleiner. Während des ganzen Kampfes, der etwa eine Viertelstunde dauerte, erfüllte unausgesetztes Lärmen und Schreien die Luft. — Danach sind also die Tschechen zuerst zu Thätlichkeiten übergegangen.

Paris, 25. Nov. Aus offiziöser Quelle wird gemeldet, die ganze Angelegenheit Drehtus-Esterhazy werde Anfangs nächster Woche erledigt werden; der Kriegsminister wolle in einer der ersten Kammeritzungen nächster Woche Erklärungen über das Prozeßverfahren bei der Verurtheilung des Exkapitans Drehtus abgeben.

Mexico, 25. November. Der feierliche Salut der österreichisch-ungarischen Flagge hat gestern Mittag nach dem mit dem Nuteffariat vereinbarten Ceremoniel stattgefunden.

London, 24. Nov. Die englische Regierung hat, wegen Ueberlassung eines Hafens in San Domingo auf Haiti mit der dortigen Regierung unterhandelt. England wünscht die an der Ostküste der Insel gelegene, geräumige und gegen alle Winde geschützte Samana-Bay zu erhalten, welche bei 55 km Länge und 18,5 km Breite vorzüglichem Untergrund aufweist, und sich als Flottenstation ersten Ranges auch noch deswegen besonders eignet, weil die nur 1,5 km breite Einfahrt durch Forts, und Sperren sehr leicht zu verteidigen ist. Bekanntlich haben die Vereinigten Staaten von Nordamerika schon lange ihr Augenmerk auf diese Bucht gerichtet und in den Jahren 1845, 1854, 1869 und später noch einmal zu Zeiten der Regierung des Präsidenten Grant diesbezügliche Verhandlungen mit der Regierung der Republik San Domingo gepflogen. Das Resultat der zuletzt geführten Unterhandlungen ist nicht bekannt geworden. Jedenfalls läßt sich wohl annehmen, daß die Regierung der nordamerikanischen Freistaaten sich gegen eine Besitzergreifung der Samana-Bay seitens Englands mit allen zu Gebote stehenden Mitteln wehren wird, besonders weil diese beabsichtigte Flottenstation einen rein militärischen Charakter haben würde.

Vermissenes.

—* Berlin, 25. Nov. Nach Meldungen, die dem „L.“ aus Kiel, Flensburg, Danzig und Königsberg zugegangen sind, wüthete am Mittwoch Nachmittage in der Ostsee ein Nordsturm, der zahlreiche Segelsunfälle verursachte und mehrere Menschenleben vernichtete.

—* Wiesbaden, 25. Nov. Heute früh warf sich der Artillerist Betsche unter den nach Frankfurt fahrenden Schnellzug. Der Kopf wurde ihm vom Kumpfe getrennt. Der Selbstmörder war kürzlich als gemüthskrank aus dem Lazareth entlassen.

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.

6 Meter Noppen-Bocker	zum Kleid für M. 1,80 Pfg.
6 „ Tokio Winterstoff	„ „ „ „ 2,40 „
6 „ Damenuell in 15 Farben	„ „ „ „ 3,30 „
6 „ Velourine Flanel solider Qualität	„ „ „ „ 4,30 „
6 „ Frühjahr- u. Sommerstoff gar. waschbar	„ „ „ „ 1,65 „

versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.
Gelegenheitskäufe in Woll- und Waschstoffen
zu reduzierten Preisen.
Muster auf Verlangen franco. — Modellbilder gratis.

Versandthaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 9,75 Pfg., Complet zum ganzen Anzug für M. 5,25 Pfg.

Seiden stoffe garantirt solide,
Sammt, Plüsch und Pelz
sicher direkt an Fabrik. —
schreibe um Muster mit genauer
Angabe des Gemüths.

von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.

**Der Wahrheit die Ehre!
Kein Schwindel! Kein Eigenlob!**

Das Urtheil vieler tausender Raucher geht dahin, daß die
Adlerpfeifen „System
Berghaus“

mit dem Rauch und Gitter trennenden Alufäden D. R. G. M. und dem hierigen Aluminiumschloß D. R. P. alle bisher dagewesenen Gesundheitipfeifen übertrreffen.

Goldene Medaille Münster 1896.

Herr Verlagsbuchhändler R. Werther, G.-Münster, schreibt am 6. October 1897:
„Ich rauche seit 20 Jahren lange Pfeife, aber eine so vorzügliche, wie die Adlerpfeife, habe ich noch nicht gehabt.“
Herr Stationsassistent B. O. L. a. n. d., Plauen i. V., schreibt am 6. October 1897:
„Ich habe bereits 15 Adlerpfeifen von Ihnen bezogen und bezeuge ausdrücklich, daß dieselben sich vorzüglich bewähren, weil man nicht nur trocken raucht, sondern auch einen angenehmen Geschmack hat. Dieselben übertrreffen alle bisher dagewesenen. Senden Sie wieder 8 Stück Nr. 3, Modell II.“

**Im eigenen Interesse ist daher
Jedem ein Versuch zu empfehlen.**

Der Auf unserer Firma führt für reelle Bequemung. Preis per Stück in feiner Ausführung, weitgeholt, Mod. II oder III: Leichtes wohlriechendes Weichholz Nr. 1, 100 cm lang, M. 4,70; Nr. 2, 70 cm lang, M. 4,20; Nr. 3, 30 cm lang, M. 2,40; Nr. 4, 100 cm lang, Quaderpfeife, M. 2,55; Schöne Gederrohr Nr. 4, 100 cm lang, M. 3,70; Nr. 5, 70 cm lang, M. 3,50; Plauenbaum, Weichholz, oder Ahornholz, Nr. 6, 100 cm lang, M. 3,20; Nr. 7, 70 cm lang, M. 3,10. Mit Aufsteckkopf beidseitig 25 Pfg. mit Drahtkopf 15 Pfg. mehr.

Bestand ab hier, Verpackung 10 Pfg. per Pfeife, 6 Stück franco Porto u. Verpackung. 12 Stück 10% extra. Nachnahme oder Vorauszahlung. Tabak, fein gemittelter, Varietas-Raucher, Nr. 0,80, 1,20, 1,60, 2,-, 2,40, 3,-, per 1/2 kg

**Eugen Krumme & Co., Adlerpfeifenfabrik,
Gummersbach, Rheinprovinz.**

„Viktoriaballe“ Neuestraße.
Heute Sonntag:
Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.

Wilhelmsh. Wohlthätigkeits-Verein.

Beim Herannahen des heil. Weihnachtsfestes richten wir an alle Mitglieder unserer Stadt die herzliche Bitte, zur Bescheerung armer Wittwen und Waisen wie in den Vorjahren uns gütigst unterstützen zu wollen. Jede Gabe nimmt dankbar entgegen

der Vorstand.

Helene Vogt, Emma Jesh, Kasinostraße. Emilie Busch, Bismarckstr. Hanni Schmidt, Kaiserstr. Pauline Staeb, Wallstr. Lina Ulrich, Minna Wöhlbier, Peterstr.

Einladung

Herbst-Vergnügen

des **I. Männer-Ring- u. Stemm-Clubs „Doppeleiche“**

im Saale des Herrn Böncker, Moonstr. 6,

am 3. Dezember 1897

bestehend in

Theater, athletischen Aufführungen u. Ball.

Herrn, die sich zum Wettstreiten und Ringen melden wollen, mögen es beim Präses, Herrn P. Giese, Moonstraße 15, bis spätestens 1. Dezember bekannt geben.

Karten im Vorverkauf à 30 Pfg. bei den Herren Böncker, Fesef (Wilhelmshalle), Robert Wolf und bei sämtlichen Mitgliedern. Abends an der Kasse 40 Pfg. Tanzschleife 75 Pfg.

Der Vorstand.

Berger's

„Ideal“

Speisechocolade

Robert Berger,
Pörsneck i. Th.

(Carton à 8 Tafelchen 50 Pfg.)

Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

Geschäfts-Verlegung.

Den geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven und Umgegend theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mein Fuhrgeschäft von Bismarckstraße 34 nach

Tonnedeich, Paul- u. Schmidtstrassen-Ecke,

verlegt habe. Bringe gleichzeitig mein Möbel- und Koll-Fuhrwerk in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Carl Sünther,

Fuhrunternehmer.

Viel besser als Putzpomade

ist

Globus-Putz-Extract

VON

FritzSchultzjun., Leipzig.

Derselberzeugt den schönsten, anhaltenden Glanz, greift das Metall nicht an,

schmiert nicht wie Putzpomade und ist laut Gutachten von

3 gerichtlich vereideten Chemikern

unübertroffen

in seinen vorzügl. Eigenschaften.

Dosen à 10 und 25 Pfg. überall zu haben.



Gummiwaaren, Verbandstoffe
und sämtliche
Artikel zur Krankenpflege
empfiehlt
Rich. Lehmann,
Drogenhandlung,
Bismarckstraße 15.



welche im Gebrauch schwer geworden sind oder stark stauben, so verkümmern Sie nicht, dieselben durch unsere

Dampfmaschine

reinigen zu lassen. Alle Federn werden nach Entfernung sämtlicher Schmutztheile wieder leicht und mällig und können Sie den Unterschied am besten beurtheilen, wenn Sie die in unserem Schaufenster ausgestellten Proben von ungerinigten und gereinigten Federn ansehen. Gleichzeitig werden die Federn durch die heißen Dämpfe gründlich desinficirt. Der Preis beträgt 30 Pfg. pro Pfd. und ist sehr gering, wenn man bedenkt, daß man dafür ein leichtes, mälliges Bett erhält.

Wulf & Francksen.

Bartlosen sowie allen, welche an **Haarausfall** leiden, empfinde als absolut unerschütterliches und schädlich mein auf **wissenschaftlicher Grundlage** hergestelltes **Haarpräparat**. Goleg leidet auf kalten Stellen, wenn noch **Haarwurzel** vorhanden. **Zuverlässiger Förderer des „Bartwuchses“** für Schnurrbart und Selbstbart. Mein **Haarwuchsmittel** wird seit **sondern vielfach bewährter Haarnährstoff**. **Stützpunkt** des **Vertrages** bei **Misserfolg**. **Angabe** des **Alters** erwünscht. Zu beziehen in **Dosen à 1 Mark 3.—** von **H. Schürmann, Frankfurt a. M.** **Siehe** **Dankzettel**. **Abkürzt** **best. gratis.**

Bringe meine

Conditorei

und

Café

in ergebene Erinnerung. Alle Arten **Backwaaren** täglich frisch.

Hochachtungsvoll

H. Rütthemann.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische **Bettfedern**. Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (selbst beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.; **Seine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg., u. 1 M. 80 Pfg.; **Polsterfedern: halbweiß** 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg., u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; **ferner: Echt hiesige Ganzdaunen** (siehe Katalog) 2 M. 50 Pfg., u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Nachb. — **Wichtig!** **Bestellungen** bereitwilligst zurückgenommen. **Pecher & Co. in Herford in Westf.**

Jeden **Mittwoch** und **Sonabend** von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei meinem **Bahnlager** am **Mekherweg** **prima Tuskohlen**, à **Centner** 90 Pfg.

Wilh. Rätthjen.

„Zum Kyffhäuser“
Heute Sonntag:
Ball paré.

Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.

Entrée.

G. Wagner.



Bismarckstrasse.

Heute Sonntag:

Grosse öffentliche Tanzmusik

bei stark besetztem Orchester.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

G. Rudolph.

Wilhelmshalle.

Heute Sonntag:

Großes Familienkränzchen.

Anfang 6 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. Pesel.

„Zur Flora“

Bismarckstrasse.

Heute Sonntag

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

C. Lindemann.

„Tonhalle“, Offriesenstrasse.

Im vollständig neu decorirten großen Saale
Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik

bei doppelt besetztem Orchester.

Entree 50 Pf., wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

H. Willmann, Oekonom.

NB. Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß an jedem Sonntag, Abends 8, 9, 10 und 11 Uhr **Française** getanz wird. D. D.

Unentgeltlich versch. Anweisung zur Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen. — **Rein Geheimmittel.** — **Dr. Falkenberg** Berlin, Steinmetzstr. 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte u. eidlich erhaltene Dank- u. Anerkennungschriften bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes.